



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Oescher

Zollikon

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Oescher	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Oescher wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Oescher vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Oescher und der Schulbehörde Zollikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung
Zürich, 20. Mai 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Oescher wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt mit vielfältigen Massnahmen eine respektvolle Gemeinschaft. Es ist bestrebt, alle Schülerinnen und Schüler einzubeziehen und bietet ihnen mehrheitlich passende Partizipationsmöglichkeiten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet engagiert bei der Förderung der Schulkinder und an Belangen des Schulalltags zusammen. Für die Umsetzung pädagogischer Themen fehlen notwendige Orientierungshilfen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein positives Unterrichtsklima und vermitteln Inhalte verständlich. Die Lektionen gestalten sie vielfach kognitiv herausfordernd und grossteils mit einem hohen Anteil an Lernzeit.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und umsichtig. Pädagogische Entwicklungen werden mehrheitlich bedarfsorientiert gesteuert. Die weitgehend klare Organisation und zuverlässige Kommunikation unterstützen den Schulalltag.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen stellen den Schulkindern angemessen differenzierte Lernangebote zur Verfügung und begleiten sie aufmerksam beim Lernen. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt bedürfnisgerecht und gut abgesprochen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule widmet sich wiederholt relevanten Entwicklungsvorhaben. Deren Umsetzung plant sie zweckmässig. Die Evaluation und die nachhaltige Sicherung von Erreichtem gelingen dem Team nicht durchgehend systematisch.



Beurteilungspraxis

Die Kompetenzeinschätzungen nimmt das Schulteam kriteriengeleitet und nachvollziehbar vor. Verschiedentlich nutzt es Beurteilungsanlässe gezielt förderorientiert. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis ist ansatzweise sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über wichtige Belange und stellt deren adäquate Mitwirkung sowie geeignete Kontaktmöglichkeiten sicher. Die Lehrpersonen pflegen einen aktiven kindbezogenen Austausch mit den Eltern.



Digitalisierung im Unterricht

Der Einsatz von ICT im Unterricht wird durch Entwicklungsmassnahmen und Vorgaben auf Gemeindeebene koordiniert. Die Praxisumsetzung und Medienprävention innerhalb der Schule sind teilweise konkretisiert.

Kurzporträt der Schule Oescher

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	143
Unterstufe	10	229
Mittelstufe	11	226
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		51
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		19
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		22
Personal Betreuungsangebot, inkl. Leitung		36
Schulleitungsassistentenz		1

Die Schule Oescher liegt als eine der drei Zolliker Schulen im Ortszentrum und besteht aus drei Gebäuden sowie einem modular aufgebauten Schultrakt. Auf der flächenmässig grosszügig ausgelegten Anlage sind die Unter- und Mittelstufe, ein Kindergarten sowie das Betreuungshaus Oescher beheimatet. Weiter gehören sechs dezentral gelegene Kindergärten sowie ein extern gelegenes Betreuungshaus zur Schuleinheit. Im Zeitraum der Evaluation werden rund 600 Kinder von 71 Lehr- und Fachpersonen sowie 36 Betreuungspersonen und 22 Schulassistenzen in ihrem Schulalltag begleitet.

Die Schule Oescher wird von zwei Schulleitungspersonen mit einem Pensum von insgesamt 200 % geleitet. Während die eine Person bereits seit Beginn 2018 ihr Amt an der Schule bekleidet, kam es bei der anderen Stelle Ende 2024 nach rund sechseinhalb Jahren zu einem Wechsel.

Die Schulleitung wird in organisatorisch - administrativen Belangen vor Ort durch eine Schulleitungsassistentenz sowie durch die für alle Schulen zuständige Schulverwaltung unterstützt. Seit August 2021 wird die operative Führung der Schulen Zollikon durch die Leitung Bildung wahrgenommen. Die Schulen sind durch die monatlich abgehaltenen Betreuungshaus- und Schulleitungskonferenzen (BSLK) miteinander vernetzt. Für die strategische Führung der Schulen ist das siebenköpfige Schulpflegegremium verantwortlich.

Die Strukturen der Schulführung und -verwaltung wurden in den letzten Jahren in einem umfassenden Organisationsentwicklungsprojekt überarbeitet und im April 2025 das entsprechend überarbeitete Organisationsreglement verabschiedet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Oescher dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	01.10.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	27.01.2025
Evaluationsbesuch	07.04.2025 bis 09.04.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	07.05.2025
Impuls-Workshop	27.08.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 27.11.2024 und 10.02.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	93 %
Rücklauf Eltern	72 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

25	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	21	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	25	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
3	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam stärkt mit vielfältigen Massnahmen eine respektvolle Gemeinschaft. Es ist bestrebt, alle Schülerinnen und Schüler einzubeziehen und bietet ihnen mehrheitlich passende Partizipationsmöglichkeiten.



- » Mit zahlreichen gemeinschaftsbildenden und identitätsstiftenden Aktivitäten sorgt das Schulteam für ein friedliches und wertschätzende Miteinander. Verständliche Schulregeln sowie ein zeitnahes und lösungsorientiertes Eingehen auf Regelverstösse geben den Schulkindern nachvollziehbare Leitplanken. Ansatzweise dienen Grundlagen der «Neuen Autorität» (NA) der Gemeinschaftsförderung.
- » Die Mitarbeitenden der Schule achten darauf, dass die Schulkinder gut in die Schulgemeinschaft integriert sind. Den toleranten Umgang mit Vielfalt fördern sie vor allem situativ auf Klassenebene.
- » Im Rahmen des «Oescherparlaments» und des Klassenrates bringen die Schulkinder ihre Anliegen zur Mitgestaltung der Schule ein. Ältere Schülerinnen und Schüler übernehmen für jüngere in den «Gotte-/Göttiklassen» Verantwortung bei deren Begleitung im ersten Schuljahr. Die Übertragung von Mitverantwortung und die Partizipationsmöglichkeiten sind allerdings je nach Klasse unterschiedlich.

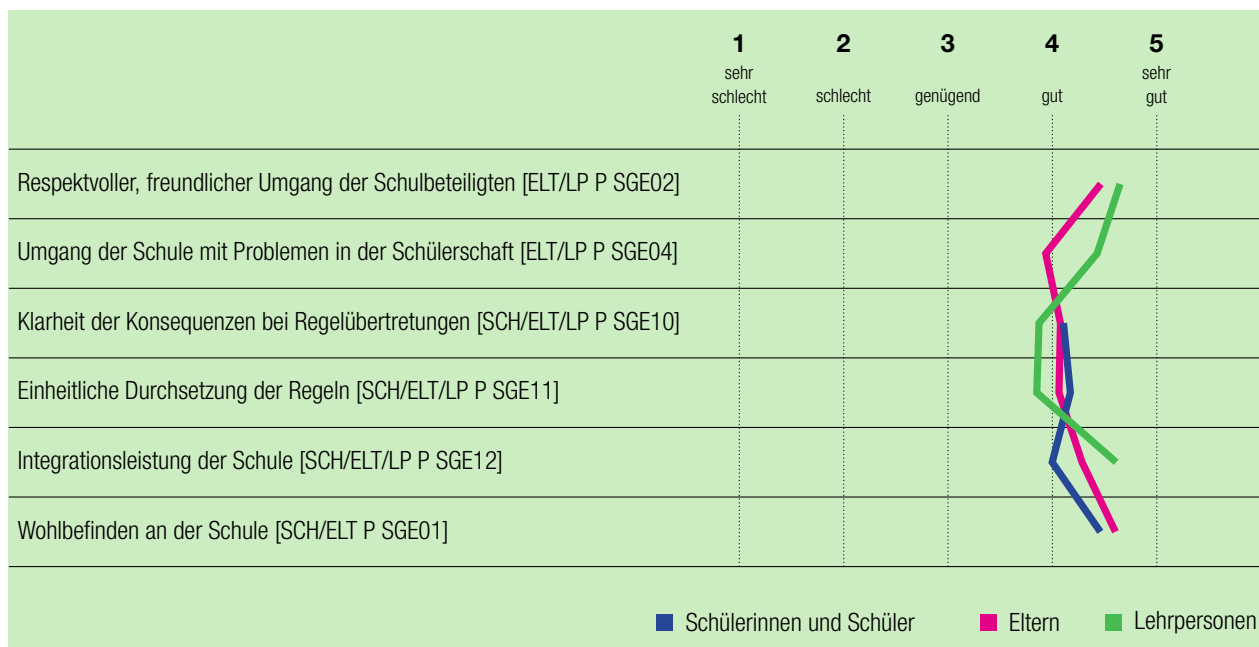


Das Schulteam pflegt zahlreiche Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft (z. B. Begrüssung erste Klassen, Schneesporttag, Mut tut gut, Oeschersingen, Abschied sechste Klassen). Teilweise sind die sechsten Klassen mit «Gotte-/Göttiklassen» des ersten Jahrganges verbunden. Das übergeordnete Projekt «Neue Autorität» der Schulen Zollikon ist mit den Werten «Beziehung», «Präsenz» und «Vernetzung» gemeinsames Schulprogrammthema. Darauf abgestützt wurden die drei «Kodexsätze» festgelegt. Diese sind den Schulkindern an der Schule Oescher jedoch nicht bekannt und in der Praxis des Schulalltags ansatzweise vorhanden. Zum erwarteten Verhalten der Schulkinder bestehen an der Schule Oescher sechs Regeln, die zum Kodex allerdings keinen sichtbaren Bezug haben. Die Teammitglieder reagieren bei Regelverstössen mehrheitlich vergleichbar und mit Wohlwollen sowie Augenmass. Gemäss der NA setzen die Schulen Zollikon bei Regelverstössen auf Wiedergutmachung und konsequente Behandlung grober Vorfälle. Ansätze zur Wiedergutmachung bei Regelverstössen sind an der Schule Oescher teilweise feststellbar, gröbere Vorfälle werden vernetzt und konsequent angegangen.

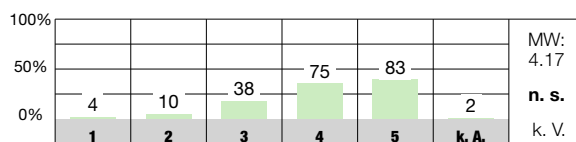
Den toleranten Umgang der Schulkinder mit Vielfalt thematisiert das Schulteam vorwiegend situativ. Dieser Themenkreis ist ansatzweise im Schulleitbild (Kommunikationskonzept Zollikon) verankert. Die in der Schulgemeinschaft bestehende Diversität nimmt im Schulalltag eine selbstverständliche Stellung ein. In der 5. Klasse führt die Fachperson SSA hinsichtlich Genderthematik, sowie zu Kommunikation und Beziehung Lektionen mit präventivem Hintergrund

durch. Zeigt sich in einer Klassen im Zusammenhang mit Diversität ein Klärungsbedarf, greifen die Lehrpersonen diesen mit den betreffenden Schulkindern oder der ganzen Klasse zeitnah und konsequent auf. Gegebenenfalls beziehen sie dabei auch die Unterstützung der SSA mit ein, beispielsweise in Form eines Workshops. Die Beobachtungen vor Ort sowie die Ergebnisse der schriftlichen Befragung lassen auf eine grossteils von gegenseitiger Akzeptanz geprägte Gemeinschaft schliessen.

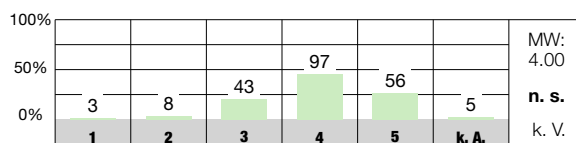
Die Schülerinnen und Schüler der 2. - 6. Klassen erhalten im Oescherparlament die Möglichkeit, die Schule mitzugestalten und demokratische Prozesse einzuüben. Das Parlament wird von zwei Mitgliedern der Schulkonferenz begleitet. Themen der Schulkinder, Lehrpersonen und der Schule werden im Klassenrat vorbesprochen, von den Klassendelegierten in die Delegiertenversammlung getragen und dort beraten. Lehrpersonen des Kindergartens und der ersten Klasse bringen die Anliegen direkt bei der Leitung des Oescherparlaments ein. Da nicht in allen Klassen regelmässig ein Klassenrat stattfindet, sind nicht alle Schulkinder gleichermassen in die Mitgestaltungsprozesse eingebunden. Die Anliegen der Schulkinder werden grundsätzlich von den Schulmitarbeitenden ernst genommen. Umsetzungsbeispiele sind der Pausenkiosk, die Pausendisco oder das Pausenfussballturnier. Teilweise pflegen die Lehrpersonen der 6. und 1. Klassen ein «Götti-/Gotteprojekt», in dessen Rahmen die älteren Schulkinder die jüngeren in gemeinsamen Aktivitäten durch deren erstes Schuljahr begleiten.



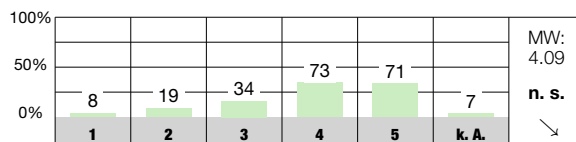
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein positives Unterrichtsklima und vermitteln Inhalte verständlich. Die Lektionen gestalten sie vielfach kognitiv herausfordernd und grossteils mit einem hohen Anteil an Lernzeit.



- » Die Lehrpersonen führen den Unterricht vorausschauend, bauen respektvolle Beziehungen auf und setzen auf gesprächsbasierte Interventionen. Bei Bedarf beziehen sie die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) ein. Teilweise nutzen sie regelmässig den Klassenrat für die Stärkung der Klassengemeinschaft. Grossteils stärken die Lehrpersonen das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler. Sie übertragen ihnen jedoch eher selten Autonomie und Verantwortung.
- » Die Lehrpersonen vermitteln Inhalte meist klar, verständlich und kompetenzorientiert. Sie stimmen den Unterricht gut auf die Lernziele ab und ermöglichen den Schulkindern grösstenteils eine gute Nutzung der Zeit zum Lernen. Die Relevanz der Inhalte machen sie mehrheitlich nachvollziehbar.
- » Die Lehrpersonen regen die kognitive Aktivität der Schulkinder meist mit passend herausfordernden Aufgaben an und fördern die Festigung von Inhalten mit vielfältigen Übungsmöglichkeiten. Mehrheitlich geben sie den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, den Lernprozess zu reflektieren.

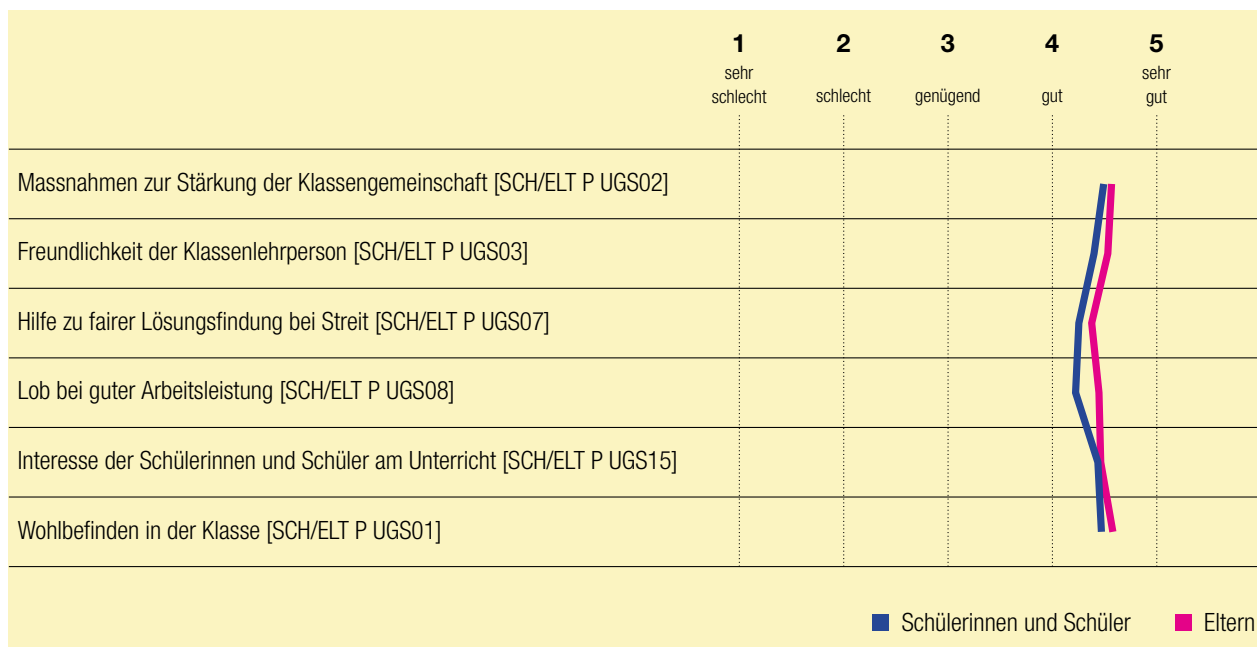


In den Klassen zeigt sich meist ein gutes Klima und eine wirkungsvolle Klassenführung. Die Lehrpersonen handeln vorausschauend und sorgen damit für einen Unterrichtsverlauf mit nur wenigen Störungen. Sie pflegen eine positive Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern, geprägt von gegenseitigem Respekt und einem angenehmen Umgangston. Bei Schwierigkeiten fördern gesprächsbasierte Interventionen zusätzlich das Miteinander (D2S1 P, D2S2 P), bei Bedarf ziehen die Lehrpersonen die Fachperson SSA mit ein. Der Klassenrat ist nicht in allen Klassen etabliert. Das Besprechen der Klassenregeln mit der Klassenlehrperson bewerten die Schulkinder der Mittelstufe in der schriftlichen Befragung unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P UGS09). Der Unterricht verläuft überwiegend ermutigend. Die Leistungserwartungen passen mehrheitlich, ein konstruktiver Umgang mit Fehlern schafft Vertrauen. Positive Ansätze erkennen die Lehrpersonen an. Möglichkeiten zur Autonomie bestehen jedoch nur in begrenztem Umfang. Insgesamt erhalten die Schülerinnen und Schüler jedoch wenig Verantwortung für ihren Lernprozess; der Unterricht bietet ihnen nur begrenzte Möglichkeiten zur Mitgestaltung (D2S3 P).

Der Unterricht folgt meist einer klaren Ziel- und Kompetenzorientierung. Die Lehrpersonen vermitteln die Lerninhalte anschaulich und nachvollziehbar. Meist erteilen sie klare Arbeitsaufträge, oft unterstützt durch Visualisierungen, die den Schülerinnen und Schülern eine gute Orientierung bieten.

Die Lehrpersonen präsentieren Inhalte nachvollziehbar und fachlich korrekt. Eine systematische Anknüpfung an bereits Gelerntes findet statt und die Methodenwahl passt häufig gut zu den jeweiligen Lerninhalten. Die Relevanz der Themen verdeutlichen die Lehrpersonen zum Teil, stellenweise bleiben sie aber unverbunden mit der Lebenswelt der Lernenden. Die Schulkinder können die Unterrichtszeit mehrheitlich effizient zum Lernen nutzen. Der Unterricht ist gut organisiert, wobei sich die zeitliche Planung überwiegend stimmig zeigt und die Übergänge zwischen den Lernphasen meist ohne Unterbruch gelingen (D1S2 P, D2S2 P).

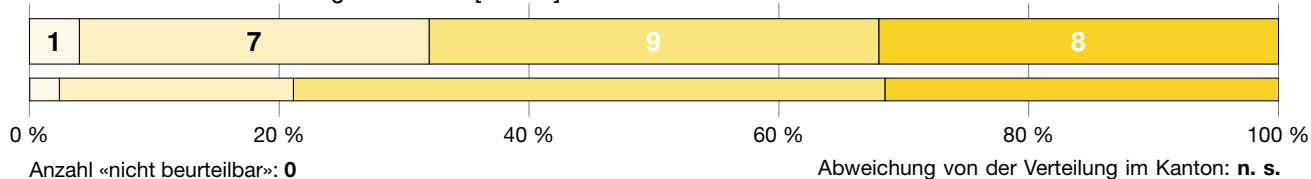
Die Lehrpersonen fordern die Schülerinnen und Schüler im Unterricht mehrheitlich mit kognitiv herausfordernden Aufgabenstellungen (D4S1 P). Sie aktivieren gezielt Vorwissen und setzen teilweise offene Aufgaben ein, die zum Denken und eigenständigen Handeln anregen (D4S2 P). Wenn Schülerinnen und Schüler Unsicherheiten zeigen, reagieren die Lehrpersonen häufig mit gezielten Rückfragen, mit denen sie die aktive Auseinandersetzung mit der Fragestellung initiieren. Die Übungsaufgaben passen zum Lerninhalt und erlauben eine vertiefende Anwendung des Gelernten. Situationen, in denen die Schulkinder über die eigenen Lernprozesse reflektieren, stellen die Lehrpersonen in der Mehrheit der Lektionen zur Verfügung (D4S3 P). Zum Unterricht an der Schule Oescher äussern sich die schriftlich befragten Eltern insgesamt sehr zufrieden, der Wert liegt deutlich über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P UGS90).



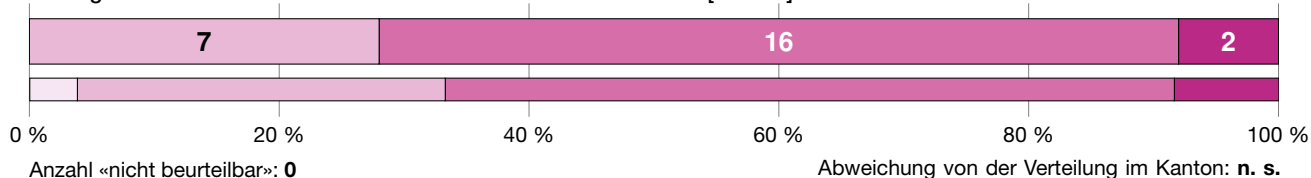
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



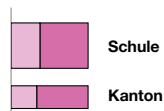
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen stellen den Schulkindern angemessen differenzierte Lernangebote zur Verfügung und begleiten sie aufmerksam beim Lernen. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt bedürfnisgerecht und gut abgesprochen.



- » Die Lehr- und Fachpersonen gehen mit passenden, oft nach Schwierigkeitsgrad und Arbeitstempo differenzierten Lernangeboten sowie verschiedenartigen Lehr- und Lernarrangements auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein.
- » Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig in ihrem individuellen Lernprozess und gehen im Unterricht situativ auf deren Anliegen ein. Situativ vermitteln sie Arbeitstechniken, welche das eigenverantwortliche Lernen unterstützen und setzen dazu auch punktuell Lernprozessgespräche ein.
- » Die sonderpädagogische Förderung wird auf Basis von Beobachtungen und diagnostischer Erhebungen sorgfältig und bedarfsgerecht geplant und umgesetzt. Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die Massnahmen gut mit den Zielen und Inhalten des Regelklassenunterrichts ab.



Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht vielfach auf Grundlage der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (D7S1 P). Um passende Fördermassnahmen abzuleiten, erfassen sie systematisch den Lernstand mit diagnostischen Tests. Sie setzen auf ein adäquates Repertoire an differenzierten Lern- und Sozialformen, wie bspw. Kugellager, World Café, Planspiel oder auch Gruppenarbeiten mit bestimmten Rollen. Differenzierende Massnahmen kommen im Unterricht regelmässig zum Einsatz, bspw. Mathe-Pläne mit verschiedenen Angeboten, Korrekturstationen oder heterogene Lesegruppen. Insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik setzen die Lehrpersonen Arbeiten mit gestuften Lernzielen ein und Aufgaben, die verschiedene Kompetenzniveaus abdecken (z. B. in Planarbeiten, Übungswerkstätten). Mit offenen Aufgaben ermöglichen sie in einigen Klassen individuelle Zugänge zum Lerngegenstand und fördern kreative Lösungswege. So können alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihren individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen arbeiten. Die Differenzierung erfolgt dabei nicht nur im Inhalt, sondern auch im Tempo.

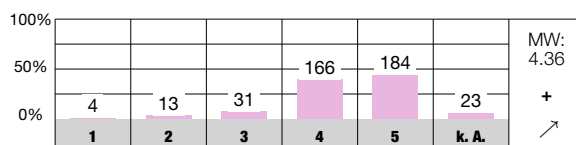
Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler gezielt im Lernprozess. Sie nehmen sich im Unterricht Zeit für individuelle Anliegen und reagieren situativ auf Fra-

gen und Schwierigkeiten gezielt mit Rückfragen, die auf den Lösungsweg führen. In einzelnen Klassen wird das eigenverantwortliche Lernen mit Lernprozessgesprächen unterstützt. Laut schriftlicher Befragung sind die meisten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen übereinstimmend der Ansicht, dass Techniken für das eigenständige Lernen vermittelt werden (SCH/ELT/LP P INF09). Inwieweit dies geschieht, ist jedoch lehrpersonenabhängig.

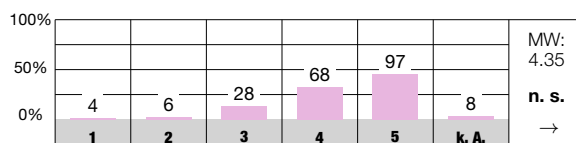
Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt klar geregelt nach einem sonderpädagogischen Konzept, das laufend reflektiert und angepasst wird. Die Förderplanung umfasst alle relevanten Elemente wie Diagnostik, Standortgespräche und Förderpläne, welche die Lehrpersonen meist konsequent umsetzen. Die Transparenz der Förderziele und die kontinuierliche Dokumentation ermöglichen allen Beteiligten einen klaren Überblick. An den «Teamteaching-Planungstagen» und in weiteren regelmässigen Gefässen planen und koordinieren die Fach- und Klassenlehrpersonen die Fördermassnahmen und den Regelklassenunterricht. Die koordinierte Zusammenarbeit gehört zum gelebten Alltag (LP P INF 12/13). Die Begabtenförderung wird mit einem pull-out Angebot umgesetzt («Labor» für Deutsch resp. Mathematik).



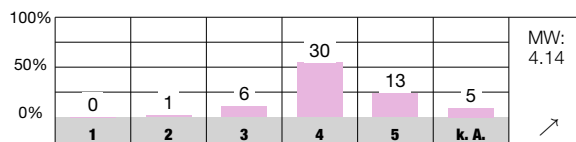
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Kompetenzeinschätzungen nimmt das Schulteam kriteriengeleitet und nachvollziehbar vor. Verschiedentlich nutzt es Beurteilungsanlässe gezielt förderorientiert. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis ist ansatzweise sichergestellt.



- » Bei der Beurteilung von Arbeiten und Lernzielkontrollen orientieren sich die Lehrpersonen in der Regel an Lernzielen und Kriterien, die sie den Schulkindern gegenüber transparent halten. Das Zustandekommen der Zeugnisbeurteilung machen sie den Eltern und Schulkindern nachvollziehbar.
- » Die Lehrpersonen setzen abwechslungsreiche summative und formative Beurteilungsanlässe ein. Förderorientierte Beurteilungen und Rückmeldungen erfolgen sowohl situativ wie auch fest institutionalisiert. Die Schulkinder haben öfters Gelegenheit, Selbsteinschätzungen vorzunehmen, die jedoch selten mit den Lehrpersonen besprochen werden.
- » Der Austausch über die Beurteilung findet in gewissen Jahrgängen oder für einzelne Fächer statt. Handlungsleitende Normen für die ganze Schule fehlen. Wesentliche Absprachen zu Rückmeldeformen, Förder- oder Kriterienorientierung und Vergleichbarkeit sind nicht etabliert.

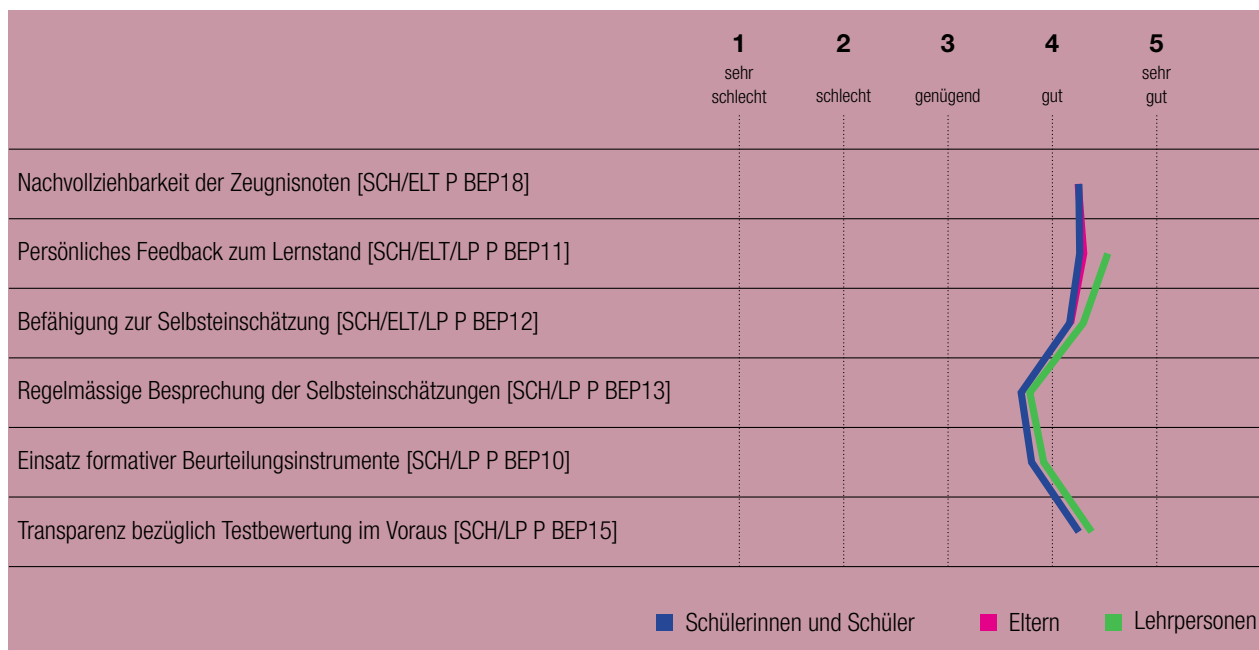


Die Lehrpersonen legen grossen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern die Lernziele nachvollziehbar und transparent aufzuzeigen. Diese werden fast immer schriftlich abgegeben (z. B. auf dem Wochenplan, auf Aufträgen zur Präsentation oder bei grösseren Projekten) und mehrheitlich mit den Schulkindern besprochen. Für die Beurteilung von Arbeiten wie Präsentationen, Textarbeiten oder NMG-Projekten setzen sie vielfach Kriterienraster ein, die sie den Schulkindern transparent halten. Konkrete Informationen zur Zielerreichung, bspw. Punktzahlen oder klare Kriterien, erscheinen uneinheitlich. Der Wert im entsprechenden Item der schriftlichen Befragung der Schulkinder der Mittelstufe liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P BEP18). Die schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenschulkinder verstehen weitgehend, wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Der Mittelwert der Elternbefragung liegt über dem kantonalen Vergleichswert.

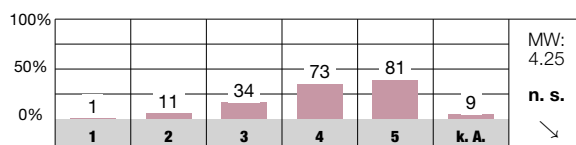
Die Lehr- und Fachpersonen setzen angemessene und vielfältige Beurteilungsinstrumente ein. Im Unterricht verwenden sie vorwiegend summative Lernstandserfassungen in Form von Prüfungen oder standardisierten Aufgaben. Flächendeckende diagnostische Tests nutzen die Fach- und Lehrpersonen für das Ableiten eines individuellen Förderbedarfs der Schulkinder. In einigen Klassen greifen Lehrpersonen gezielt zu formativen Beurteilungsanlässen, die sie situationsgerecht und lernbegleitend einsetzen. In der Mehrheit der besuchten Lektionen geben die Lehrpersonen den

Schulkindern überwiegend qualitativ hochwertige Rückmeldungen zu Leistung und Verhalten (D6S3 P). Die meisten schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler geben an, dass die Klassenlehrperson ihnen Rückmeldungen zu den Leistungen geben (SCH P BEP11*). Die Lehrpersonen geben den Schulkindern vielfach Möglichkeiten zur Selbsteurteilung, bspw. von Lernaufwand oder Einschätzung der Zielerreichung. Allerdings besprechen sie diese Selbsteinschätzungen selten mit den betreffenden Schülerinnen und Schülern (SCH P BEP13*).

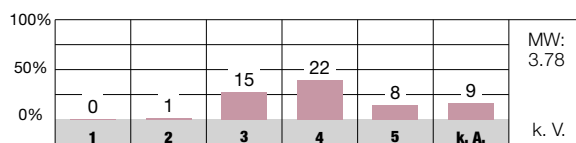
Verbindliche Abmachungen oder Aktivitäten, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis sicherstellen, bestehen nur teilweise (z. B. gemeinsam Prüfungen erstellen). Der Austausch über die Beurteilungspraxis findet punktuell innerhalb einzelner Jahrgänge oder für spezifische Fächer statt. Fachliche und überfachliche Kompetenzen beurteilt das Schulteam mehrheitlich korrekt voneinander getrennt. Vergleichsmöglichkeiten wie bspw. gemeinsame Lernzielkontrollen oder Textbesprechungen werden jedoch nicht systematisch dazu genutzt, die eigene Beurteilungspraxis kritisch zu hinterfragen oder weiterzuentwickeln. Einzelne Instrumente wie ein Kompetenzenraster auf der Kindergarten-Stufe oder Zielnotengespräche sind vorhanden, bleiben jedoch isolierte Hilfsmittel. Die entsprechenden Items der schriftlichen Befragung weisen insgesamt tiefe Mittelwerte aus, wobei sich auffällig viele Lehrpersonen dazu mit «keine Antwort» äussern (LP P BEP01-07).



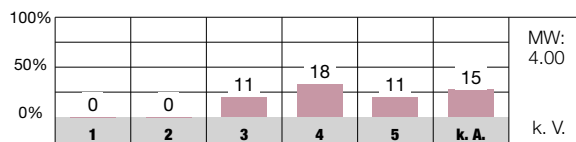
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Ich bespreche mit den Schülerninnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. [LP P BEP13]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der Einsatz von ICT im Unterricht wird durch Entwicklungsmassnahmen und Vorgaben auf Gemeindeebene koordiniert. Die Praxisumsetzung und Medienprävention innerhalb der Schule sind teilweise konkretisiert.



- » Das Thema der Digitalisierung ist übergeordnetes Entwicklungsthema der Zolliker Schulen. Eine schulübergreifend aktive Projektgruppe beschäftigt sich aktuell mit der Überarbeitung des ICT-Konzepts. Das Schulteam hat dazu keine eigenen Grundsätze definiert. Die für die Schule Oescher zuständige Fachperson PICTS unterstützt und informiert regelmässig mit Inputs und Vorschlägen zur Umsetzung im Unterricht.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien unterschiedlich häufig und situationsbezogen ein. Eine gemeinsame Reflexion über den pädagogischen Nutzen findet teilweise statt. Die vorhandenen schriftliche Vorgaben werden nicht immer konsequent umgesetzt.
- » Die Präventionsarbeit zur Förderung eines reflektierten Umgangs der Schulkinder mit Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt situativ und trotz des vorhandenen MIA-Kompetenzrasters vorwiegend lehrpersonenabhängig. Sporadisch werden für Präventionsanlässe externe Fachleute beigezogen.

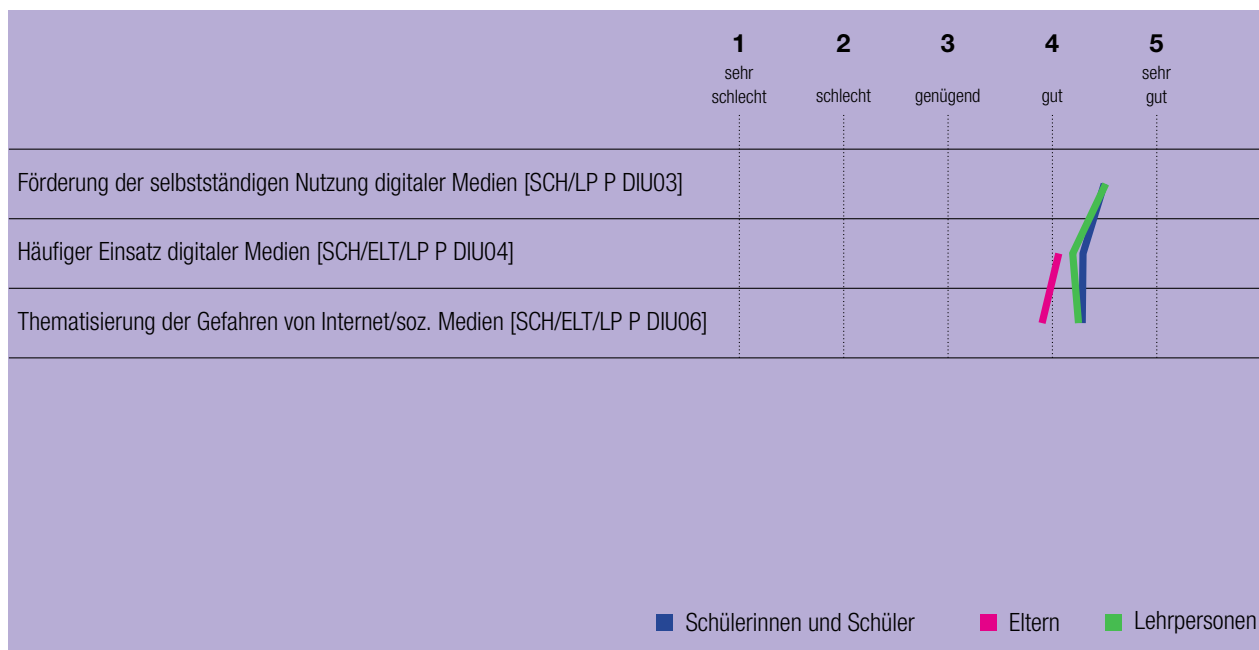


Eine gemeindeweit übergeordnet zusammengesetzte Projektgruppe arbeitet derzeit am Überarbeitungsprozess des ICT-Konzepts. Dabei leistet die Fachperson PICTS wertvolle Unterstützung, unter anderem durch spezifische Mitteilungen ans gesamte Schulteam via Wocheninfo, mit gezielten Unterrichtsinputs sowie in der Form beratender Begleitung einzelner Lehrpersonen. Der ECDL-Kurs für alle Lehrpersonen bietet eine niederschwellige Möglichkeit zur Entwicklung von Anwendungskompetenzen. Dennoch fehlt es aktuell noch an verbindlich gelebten Inhalten. Beispielsweise thematisieren die Lehrpersonen das MIA-Kompetenzraster zwar gelegentlich, im Alltag wird es aber uneinheitlich angewendet. Zudem zeigen sich Schwächen in der Verbindlichkeit bestehender Absprachen. Das Schulteam hat bisher weder gemeinsame Grundsätze oder einheitliche Zielsetzungen für die ICT-Nutzung im Unterricht formuliert noch Aspekte der Nutzung regelmässig reflektiert (bspw. LP P DIU01, 02).

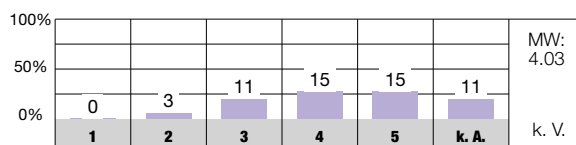
Die Lehrpersonen setzen digitale Medien unterschiedlich häufig und situationsbezogen im Unterricht ein. Digitale Anwendungen nutzen die Schülerinnen und Schüler teilweise zum Üben von Lerninhalten oder für die Hausaufgaben. In einzelnen Klassen lässt sich ein autonomer Umgang mit den

Geräten beobachten, etwa bei der Umsetzung von Aufträgen oder der eigenständigen Nutzung für schulische Zwecke (z. B. LP/SCH P DIU03). Bildschirme im Klassenzimmer nutzen die Lehrpersonen zudem zur Visualisierung und Präsentation von Inhalten. Einzelne greifen digitale Werkzeuge auch für Anwendungen wie z. B. Programmierung oder Videobearbeitung auf, meist jedoch stehen Recherchearbeiten im Vordergrund.

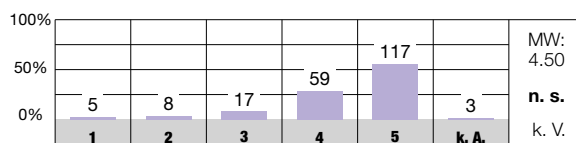
Im Bereich der Prävention zeigt das MIA-Kompetenzraster eine bedarfsorientierte Auseinandersetzung mit Medien- und Internetthemen. Allerdings fehlt die konsequente und durchgängige Umsetzung. In der 4. Klasse findet jeweils ein Informationsanlass mit der Polizei statt, der grundlegende Aspekte der Mediennutzung und Gefahren im Netz behandelt. In der 5. Klasse ergänzt eine externe Fachperson den Unterricht durch einen präventiven Anlass zu digitalen Risiken und Chancen. Darüber hinaus unterstützt die Fachperson SSA bei Bedarf punktuell mit Interventionen bei konkreten Problemfällen. Einzelne Lehrpersonen greifen Themen wie Datenschutz, Cybermobbing oder digitale Selbstverantwortung situativ im Unterricht oder im Klassenrat auf, wobei ein schulweites gemeinsames Vorgehen bislang fehlt (LP P DIU08).



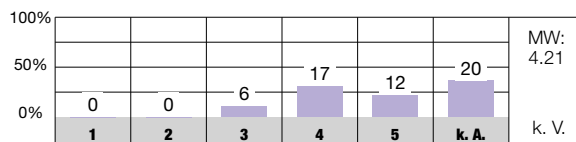
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet engagiert bei der Förderung der Schulkinder und an Belangen des Schulalltags zusammen. Für die Umsetzung pädagogischer Themen fehlen notwendige Orientierungshilfen.



- » Das Schulteam arbeitet engagiert bei der Gestaltung des Schulalltags und an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen. Dabei nutzt und fördert es die benötigten Interessen und Kompetenzen der Teammitglieder. Absprachen werden kaum schriftlich dokumentiert, was die verlässliche Praxisumsetzung erschwert.
- » Die Lehr- und Fachpersonen besprechen in einem geregelten Rahmen sowie zusätzlich situativ die Förderung der gemeinsam unterrichteten Schülerinnen und Schüler. Die interdisziplinäre Fallbesprechung, wie auch der verlässliche Austausch von Informationen sind eingerichtet.
- » Die an der Schule vorhandenen Kooperationsstrukturen lassen die vernetzte Zusammenarbeit in allen wesentlichen Bereichen der Schule grundsätzlich zu. Hinsichtlich deren genauen inhaltlichen Ausrichtung resp. Bezeichnung bestehen jedoch Unklarheiten.
- » Das Schulteam reflektiert seine Kooperationspraxis vorwiegend situativ. Es erkennt den Bedarf, vermehrt pädagogische Themen ins Zentrum der Zusammenarbeit zu rücken.



Im Zentrum der engagierten Zusammenarbeit stehen hauptsächlich organisatorische Belange und das Teilen von Unterrichtsideen und -material. Vorwiegend in den klassen- und stufenbezogenen Teamsitzungen sowie in den pädagogischen Schulkonferenzen werden teilweise pädagogische Inhalte besprochen. In Hospitationsteams reflektieren die Lehr- und Fachpersonen ihre Unterrichtspraxis. Gemeinsame Themen führt das Schulteam in der Regel an schulinternen Weiterbildungstagen ein (z. B. «Neue Autorität», «Klimaschule»). Projektgruppen (PG) nehmen die zeitlich begrenzte Umsetzung von Entwicklungen an die Hand (z. B. «Klimaschule Oescher»), wobei Arbeitsgruppen (AG) die fortlaufende Betreuung eines Themenbereiches realisieren (z. B. Kollegiale Beratung). Die PGs und AGs sowie die Planungsgruppe verantworten die inhaltliche Festlegung und Planung der Weiterbildungsveranstaltungen. Die praxisorientierte Umsetzung der Weiterbildungsinhalte (z. B. Beurteilungspraxis) hingegen, erfährt wenig kontinuierliche Unterstützung und beschränkt sich auf vorwiegend mündliche Absprachen innerhalb der Subteams.

Der Austausch zur Förderung der Schulkinder sowie zur Klassensituation erfolgt sowohl situativ als auch in einem regelmässigen verbindlichen Rahmen. Die Fach- und Lehrpersonen nutzen dazu vorwiegend die Sitzungen der Klassen- und Unterrichtsteams. In den jährlich dreimal abgehaltenen «Teamteaching-Planungstage» und in den alle ein bis zwei Wochen stattfindenden weiteren Besprechungen, planen die Fach- und Lehrpersonen die Gestaltung der Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Am «runden Tisch» besprechen sie im inter-

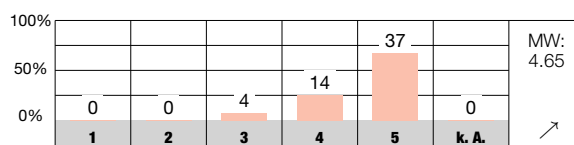
disziplinären Kreis die Situation einzelner Schülerinnen und Schüler vertiefter. Im Rahmen der kollegialen Beratung unterstützen sie sich gegenseitig bei herausfordernden Situationen. Zur Dokumentation aller kind- und klassenbezogenen Informationen verwenden sie eine gemeinsam genutzte Datenplattform.

Die an der Schule eingerichteten Kooperationsgefässe ermöglichen grundsätzlich die Zusammenarbeit in allen Bereichen der Schule (Pädagogisches, Organisatorisches, Entwicklungsthemen). Die Termine sind im «Jahresplaner Oescher» definiert. Die Zweckausrichtung und Bezeichnung der Gefässe sind nicht konsequent geregelt und den Mitarbeitenden nicht durchgehend bekannt. Die aus Stufen- und Fachgruppenverantwortlichen bestehende Planungsgruppe fördert die Vernetzung der Subteams. Diese wird durch die schulstufen- und fachbereichsübergreifende Zusammensetzung der PGs und AGs weiter gestärkt. Die kollektive Nutzung individuellen Know-hows wird aufgrund der mitunter interessen- und kompetenzgeleiteten Beteiligung der Mitarbeitenden in den PGs und AGs gefördert.

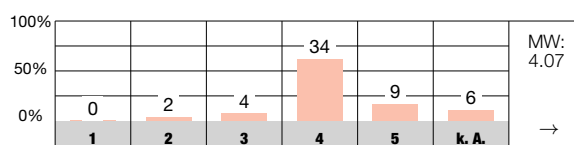
Es bestehen an der Schule Vorlagen zur Vereinbarung der Zusammenarbeit und auch zu deren Reflexion. Allerdings zeigt sich, dass diese in der Praxis nicht oder gegebenenfalls sporadisch eingesetzt werden. Die Teammitglieder geben sich zur Kooperation und zur gemeinsamen Arbeit situativ Rückmeldungen. Im Schulteam besteht der Bedarf, sich stärker pädagogischen Themen zu widmen. Die Schulleitung hat entsprechende Änderungsschritte eingeleitet.



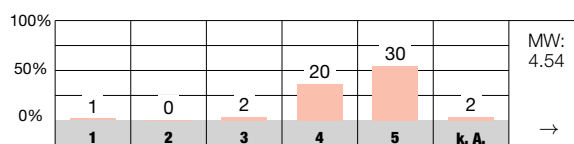
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



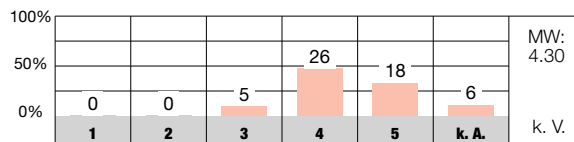
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



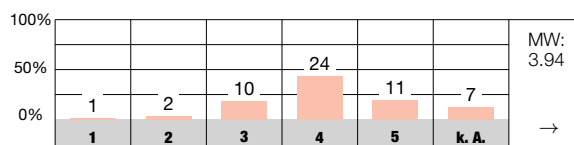
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



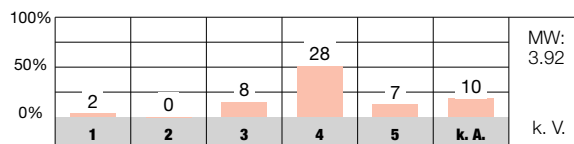
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und umsichtig. Pädagogische Entwicklungen werden mehrheitlich bedarfsorientiert gesteuert. Die weitgehend klare Organisation und zuverlässige Kommunikation unterstützen den Schulalltag.



- » Die personelle Führung ist von Wertschätzung und Sorgfalt den Mitarbeitenden gegenüber geprägt. Die Einführung neuer Teammitglieder erfolgt gewissenhaft. Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche (MAB) werden weitgehend ziel- und entwicklungsorientiert genutzt und Ressourcen der Mitarbeitenden umsichtig zugunsten der Schule eingesetzt.
- » Der Schulführung gelingt es passend, die Teammitglieder für gemeinsame pädagogische Themen zu gewinnen. Sie lenkt die pädagogische Entwicklungsarbeit angemessen partizipativ, die Praxisumsetzung stellt sie nicht durchgehend sicher.
- » Zuständigkeiten und Prozesse sind auf Ebene Gemeinde und Schule weitgehend klar geregelt. Entsprechende Dokumente befinden sich aufgrund laufender organisatorischer Entwicklungen teilweise in Überarbeitung. Ein reibungsloser Schulbetrieb ist mitunter dank der Verantwortungsübernahme durch die Mitarbeitenden sichergestellt.
- » Die Schulführung ist gut erreichbar und informiert zielgruppengerecht sowie zuverlässig über wichtige Angelegenheiten der Schule. Regelmässig zieht sie für Entwicklungsvorhaben externe Fachpersonen bei.



Neu in die Schule eingetretene Mitarbeitende werden detailliert in schulspezifische Begebenheiten eingeführt und in ihrer Tätigkeit begleitet. Dabei wirken Schulleitung, die Fachperson PICTS, Lehrpersonen mit Mentorsaufgaben und die Fachbegleitung am Arbeitsplatz zusammen. Die jährlich erfolgenden MAB-Gespräche wie auch die Rückmeldungen zu den Unterrichtsbesuchen der Schulleitungen empfinden die Mitarbeitenden als wertschätzend, angemessen kritisch und hilfreich detailliert. Die Gespräche sind sorgfältig vorbereitet und zielorientiert, wobei bei der Zielformulierung vermehrt das SMART-Prinzip im Zentrum steht. Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden werden umsichtig eingesetzt und auf deren Belastungssituation wird Acht gegeben.

Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung auf Gemeinde- wie auch auf Schulebene. Anliegen der drei Zolliker Schulen sowie Aspekte der Legislaturziele der Schulpflege werden in der gemeinsamen Betreuungshaus- und Schulleitungskonferenz (BSLK) besprochen und priorisiert. Übergeordnete Projektgruppen bereiten Themen von gemeinsamem Interesse vor. Die Leitungen der einzelnen Schulen führen die Projekte jeweils schulspezifisch angepasst weiter. So wurde beispielsweise das Thema «Neue Autorität» ursprünglich an der Schule Oescher eingeführt und später in die damalige Schulleitungskonferenz (SLK) eingebracht. Im Rahmen des heutigen gemeinsamen Projektes hat sie nun den Teilbereich «Wiedergutmachung» eingeführt. Dieses Beispiel zeigt stellvertretend auf, wie an der Schule Oescher pädagogische Anliegen aus dem Schulteam von der Schulleitung via Planungsgruppe aufgegriffen und gemeinsam in den Subteams weitergeführt werden. Die

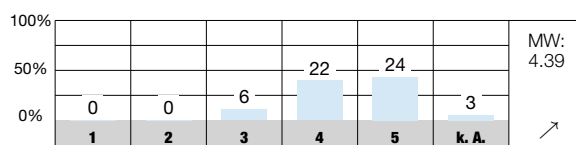
Steuerung der Praxisumsetzung erfolgt allerdings nicht immer mit der nötigen Stringenz.

Schulübergreifend wurden in den vergangenen Jahren die organisatorischen Strukturen den veränderten Bedürfnissen entsprechend weiterentwickelt. Auf Gemeindeebene bestehende Dokumente sind deshalb noch in Überarbeitung oder erst seit Anfangs April 2025 definitiv gültig. Die Auswirkungen davon zeigen sich auch an der Schule Oescher. Unterlagen sind als aktualisierte Dokumenten-«Entwürfe» vorhanden oder entsprechen den aktuellen Begebenheiten teilweise nicht mehr. Zuständigkeiten und Abläufe sind jedoch weitgehend klar geregelt und der ordnungsgemässe Schulbetrieb ist gewährleistet. Ein übersichtlich strukturiertes digitales Ablagesystem erleichtert den Zugriff auf wichtige Dokumente.

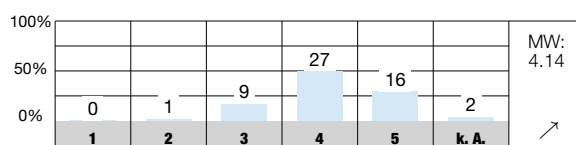
Intern orientiert die Schulleitung mit situativen Nachrichten und wöchentlich mit dem «Wochen-Info Schule Oescher» zuverlässig über Wichtiges. Die Schulleitung zeigt vor Ort eine hohe Präsenz und ist stets gut erreichbar. Der interne Austausch über die verschiedenen Führungsebenen hinaus ist passend organisiert und stellt einen verlässlichen Informationsfluss sicher (z. B. Sitzungen Leitung Bildung mit Leitungspersonen der Schulen). Für bestimmte Vorhaben zieht die Schulführung Know-how von externen Fachstellen bei (bspw. Organisationsentwicklung, Coachings, Erarbeitung eines Präventionskonzeptes). Mit ihrem Newsletter lassen Schulpflege und Leitung Bildung in unregelmässigen Abständen der Bevölkerung Informationen aus der Schule zukommen.



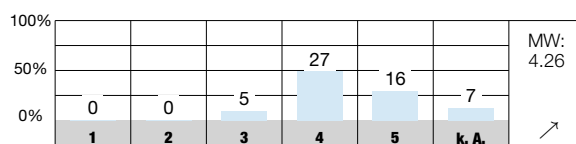
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



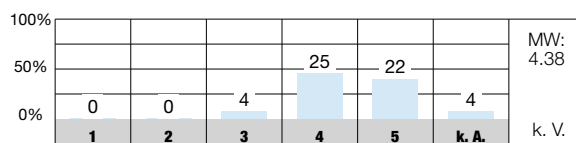
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



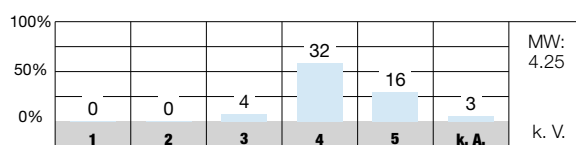
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



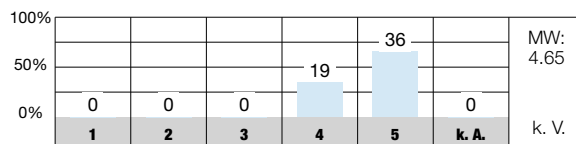
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule widmet sich wiederholt relevanten Entwicklungsvorhaben. Deren Umsetzung plant sie zweckmässig. Die Evaluation und die nachhaltige Sicherung von Erreichtem gelingen dem Team nicht durchgehend systematisch.



- » Die Schule Oescher definiert wesentliche Entwicklungsvorhaben, welche schuleigene, gemeindeweite und kantonale Schwerpunkte berücksichtigen. Damit verbundene Ziele sind mehrheitlich nachvollziehbar. Bei der Themenfindung sowie der Umsetzung von Schulprogramminhalten ist das Schulteam in der Regel angemessen einbezogen.
- » Das Schulprogramm dient der zeitlichen und inhaltlichen Grobplanung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Weiterbildungsveranstaltungen und externe Fachbegleitung unterstützen die Entwicklungsarbeit. Vorhandene Projektbeschreibungen werden für die Feinplanung unterschiedlich gewinnbringend genutzt.
- » Die Auswertung der Arbeit an Schulprogrammthemen erfolgt kontinuierlich wie auch anlässlich eines jährlich stattfindenden Weiterbildungstages. Die Evaluationen sowie die Befragung von Interessengruppen zeigen sich wenig systematisch.
- » Vereinzelt werden erzielte Errungenschaften nachhaltig gesichert. Formen der Praxisumsetzung, Verbindlichkeiten oder Sicherungsziele im Zusammenhang mit Entwicklungsbemühungen sind kaum geklärt.



In den vorliegenden Schulprogrammen (2020-2024, 2024-2028) hält die Schule Oescher relevante Entwicklungsthemen fest. Die definierten Schwerpunkte orientieren sich an kantonalen Vorgaben (z. B. Beurteilung gemäss Lehrplan 21), an gemeindeweise festgelegten Schwerpunkten (z. B. Digitaler Wandel) sowie schuleigenen Bedürfnissen (z. B. Stärkung der Schulgemeinschaft). Bei der Festlegung von Schulprogrammthemen sind die Teammitglieder über die Planungsgruppe (zuvor Steuergruppe) wie auch an Weiterbildungstagen angemessen einbezogen. Die Umsetzung der jeweiligen Projekte findet in dafür zuständigen Projekt- oder Arbeitsgruppen wie auch in den Stufen-/Fachteams resp. Unterrichts- und Klassenteams statt.

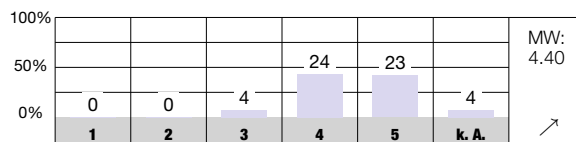
Das Schulprogramm visualisiert die Projektphasen der einzelnen Entwicklungsvorhaben über die jeweiligen vier Jahre, benennt die verantwortlichen Personenkreise, die Zielsetzungen und bereits Vorhandenes. Die festgelegten Ziele sind meist als nachvollziehbare Handlungsziele definiert, fokussieren die Wirkung eines Entwicklungsansinnens jedoch eher wenig. Die für die Umsetzung der Vorhaben zuständigen Projekt- und Arbeitsgruppen erstellen jeweils einen Projektauftrag/-beschreibung. Das Dokument entspricht grundsätzlich den Voraussetzungen eines guten Projektmanagements. Dessen Möglichkeiten werden allerdings qualitativ unterschiedlich ausgeschöpft, was nicht durchgehend zur Klarheit bei der Umsetzung der Vorhaben beiträgt. Mit themenspezifischen gemeindeweiten und schulinternen Weiterbildungen sowie externer fachlicher Begleitung wird die Arbeit an Entwicklungsthemen unterstützt.

Das Schulteam evaluiert jährlich an einem gemeinsamen Weiterbildungstag die Arbeit am Schulprogramm. Die mit den Projekten beauftragten Projekt- und Arbeitsgruppen überprüfen aus diesem Anlass den Stand der Arbeiten, planen die weiteren Schritte und stellen dem Schulteam die Situation vor. Daneben reflektieren sie ihre Arbeit unterjährig. Insgesamt nehmen sie die Auswertungen eher pragmatisch und wenig kriterienorientiert vor. Quartalsweise rapportiert die Schulleitung der Schulpflege die Situation an der Schule. Einige Lehrpersonen holen von ihren Klassen gegen Ende Schuljahr systematisch schriftlich Feedback zum Unterricht ein, die Meinung der Eltern zu wichtigen schulischen Themen wird nur ausnahmsweise erhoben. Die in den kollegialen Hospitationen erhaltenen Rückmeldungen zum Unterricht nutzen die Lehr- und Fachpersonen für die Reflexion ihrer individuellen Unterrichtspraxis.

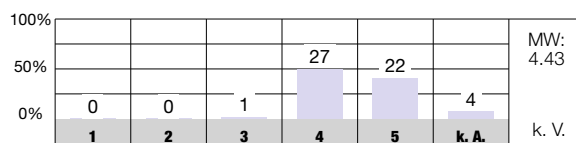
Errungenschaften der Schulentwicklung sichert das Schulteam nicht immer konsequent. Es vollzieht dies teilweise über die Themenhüterschaften in Arbeitsgruppen oder im Rahmen der Hausämter. Weiter wird die Umsetzung gemeinsamer Schwerpunkte in den MAB-Gesprächen thematisiert. Erreichte Entwicklungen werden allerdings kaum dokumentiert, Sicherungsziele sind im Schulprogramm nicht festgehalten. Vielfach fehlen Anhaltspunkte, wie Weiterbildungsinhalte in die Praxis umgesetzt werden könnten und was verbindlich ist. Aus diesem Grund geht Erreichtes teilweise verloren oder Entwicklungsbemühungen etablieren sich im Schulalltag nur langsam.



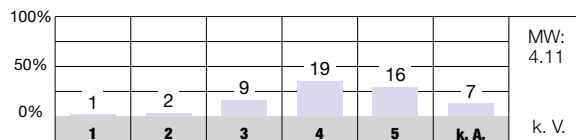
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP P SUE01]



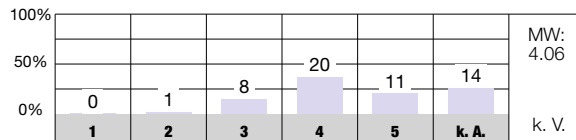
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
[LP P SUE03]



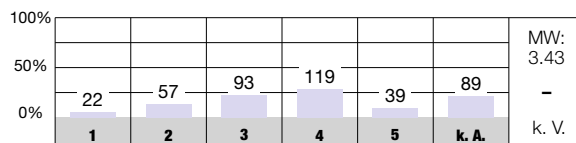
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.
[LP P SUE06]



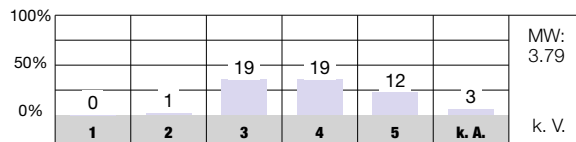
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.
[LP P SUE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über wichtige Belange und stellt deren adäquate Mitwirkung sowie geeignete Kontaktmöglichkeiten sicher. Die Lehrpersonen pflegen einen aktiven kindbezogenen Austausch mit den Eltern.



- » Die Schule orientiert die Eltern zuverlässig über wichtige gesamtschulische Angelegenheiten. Die Elternmitwirkung ist in Form des aktiven Elternrates institutionalisiert. Die Elternpartizipation ist klar geregelt, weitere Bereiche der Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern sind mehrheitlich definiert.
- » Die Klassenlehrpersonen stellen den Eltern auf Klassenebene passende Formen der Mitwirkung und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Unter anderem nutzen sie Quintalsbriefe sowie Informationsabende, um über Schwerpunktthemen und wichtige Termine zu orientieren.
- » Die Lehr- und Fachpersonen informieren die Eltern aktiv und zuverlässig über die Entwicklung deren Kinder. Die Elterngespräche erfolgen bezüglich Inhalt und Häufigkeit im Sinne der Entwicklungsförderung des Kindes.

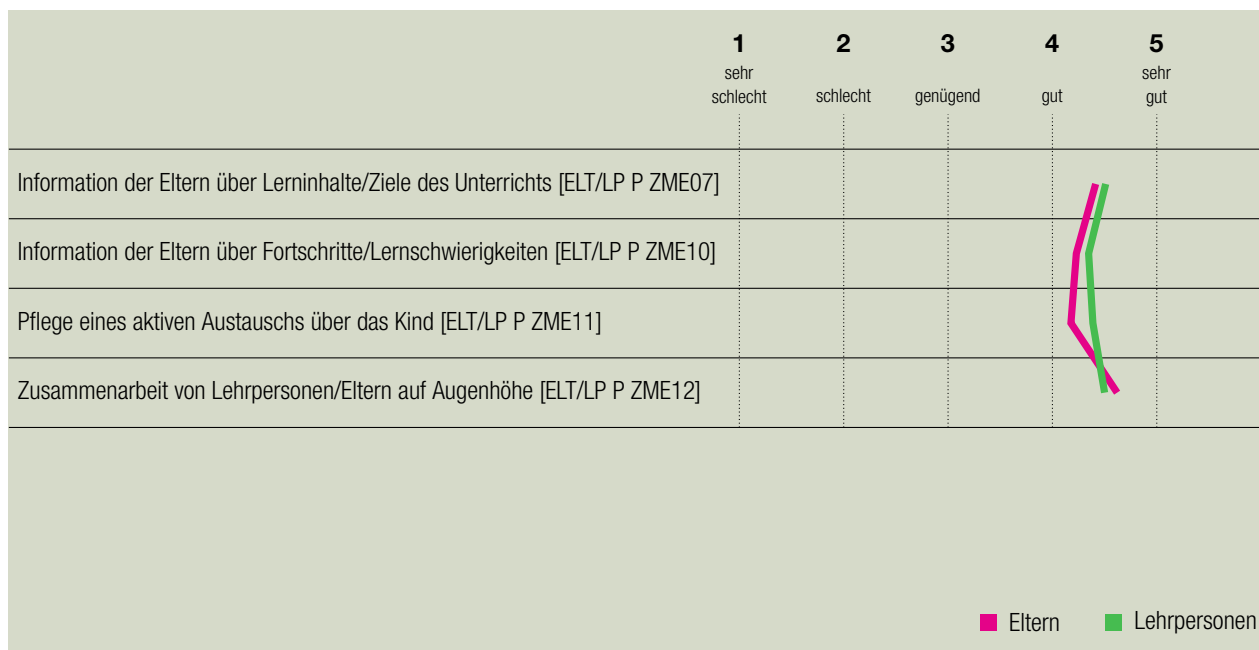


Die Schulleitung informiert die Elternschaft quartalsweise mit den «Oescher-Info» über Belange der Schule. Mit situativen Schreiben orientiert sie über dringliche Angelegenheiten. Auf der Schulwebsite finden sich weitere wichtige und interessante Informationen. Die schriftlich befragten Eltern wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen und Kritik zur Schule wenden können (ELT P ZME02), beurteilen allerdings die Offenheit der Schule für Anregung und Kritik im kantonalen Quervergleich unterdurchschnittlich (ELT P ZME03). Die Elternmitwirkung ist über den Elternrat sichergestellt. Dessen Vorstand sowie die Klassendelegierten wirken an Plenumsveranstaltungen sowie in Arbeits- und Projektgruppen zusammen. Sie werden von der Schule bei ihren Aktivitäten tatkräftig unterstützt. Bereiche sind u. a. die Mithilfe bei Schulanlässen (z. B. Erzählnacht), das Aufnehmen von Elternbedürfnissen sowie die Organisation von Anlässen (z. B. Sommerfest). Sehr geschätzt werden die vom Gremium organisierten Elternbildungsanlässe zu Themen wie Bildungswege in der Schweiz oder Drogen- resp. Mobbingprävention (z. B. ELT P ZME06). Wichtige Rahmenbedingungen zur Elternpartizipation sind im schuleigenen Elternratsreglement festgelegt. Das Kommunikationskonzept der Schule Zollikon beschreibt die Elternzusammenarbeit an der Schule Oescher auf den Ebenen Schule, Klasse und Kind mehrheitlich. Inwiefern diese Angaben jedoch handlungsleitend ist, bleibt unklar.

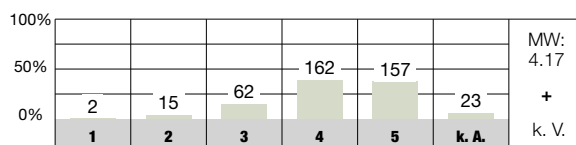
Die Klassenlehrpersonen geben den Eltern mittels Quintalsbrief eine Übersicht zum Klassenbetrieb, zu Schwerpunkten des Unterrichts und wichtigen Terminen. Mit situati-

ven Schreiben informieren sie über besondere Anlässe wie bspw. das Klassenlager. Weiter pflegen die Mitarbeitenden den persönlichen Kontakt an jährlich vier Besuchsmorgen sowie an fixen Elternabenden des Kindergartens, der ersten, vierten und sechsten Klasse und bei Bedarf an weiteren Elternanlässen. Auf Klassenebene erstrecken sich die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern bspw. auf die Begleitung bei Ausflügen, die Teilnahme an Projekten und Sportanlässen sowie das Einbringen von beruflichem Wissen in den Unterricht. Die schriftlich befragten Eltern beurteilen die Information über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts, die Kontaktmöglichkeiten mit der Klassenlehrpersonen und den Einbezug in Klassenaktivitäten im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv (ELT P ZME07*, 08, 09).

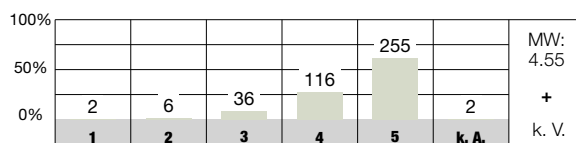
Jährlich führen die Klassenlehrpersonen mit den Eltern mindestens ein bis zwei Gespräche durch, an denen die individuellen Stärken und Herausforderungen der Kinder reflektiert und gegebenenfalls förderorientierte Schritte zur Verbesserung der Situation besprochen werden. Oft sind die betreffenden Schulkinder an den Gesprächen beteiligt. Vielfach können sich diese gezielt unter Zuhilfenahme altersgerechter Reflexionsinstrumente auf die Gespräche vorbereiten. Die Lehr- und Fachpersonen nehmen bei auffälligen Entwicklungen betreffend Leistung oder Verhalten der Kinder zeitnah mit den Eltern Kontakt auf. Laut der schriftlichen Befragung sind die Eltern mit der Information und dem Austausch der Klassenlehrperson über das Kind im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich zufrieden (ELT P ZME10*, 11*).



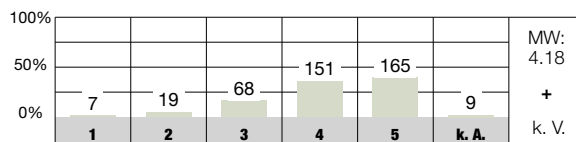
Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. [ELT P ZME06]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

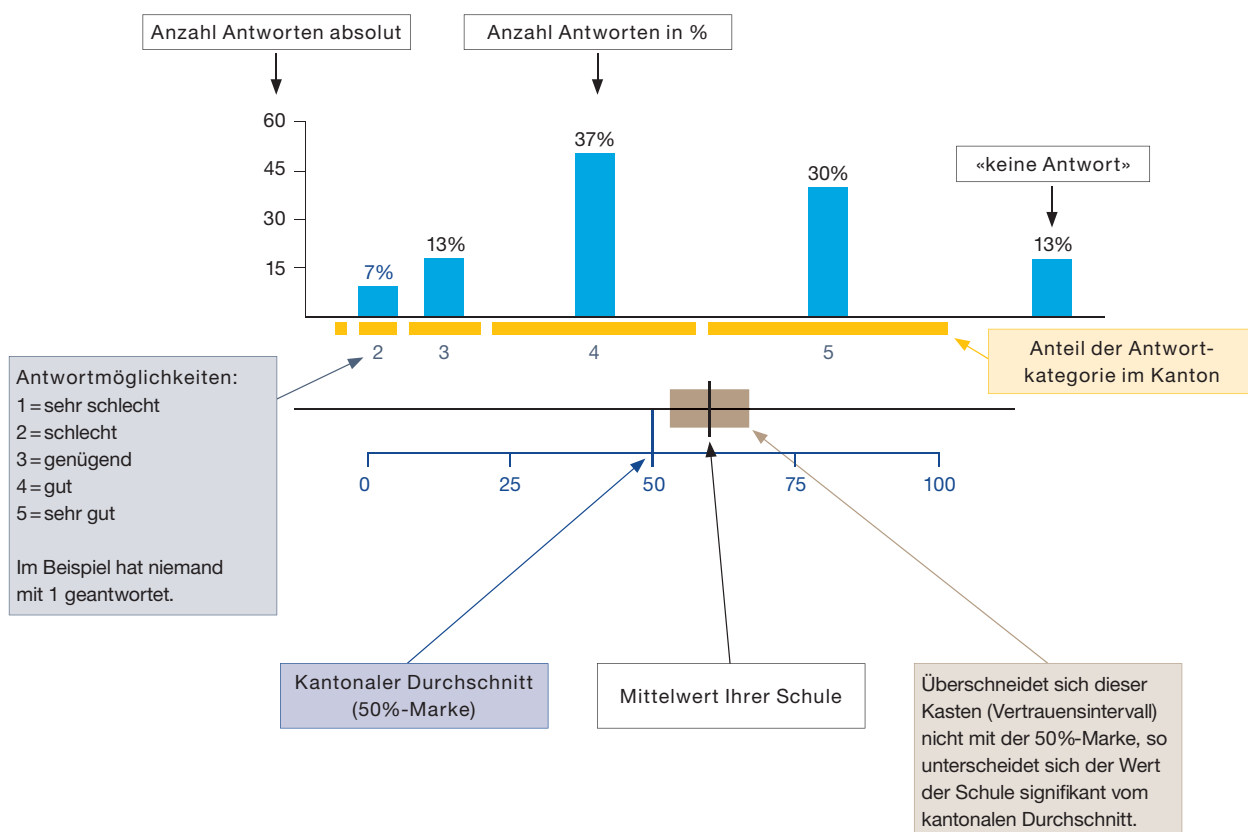
- » Marco Büchli
- » Mischa Ruf
- » Dominique Gubser
- » Theresa Furrer

Kontaktpersonen der Schule

- » Brigit Belser (Schulleitung)
- » Stephan Mies (Schulleitung)
- » Claudia Irniger (Schulpräsidium)
- » Rui Biagini (Mitglied Schulpflege)
- » Sonja Lier (Mitglied Schulpflege)
- » Urs Rechsteiner (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

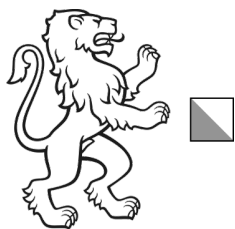
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oescher, Zollikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 213**

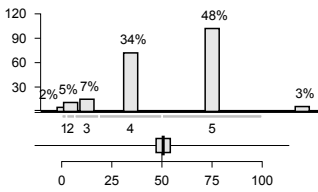
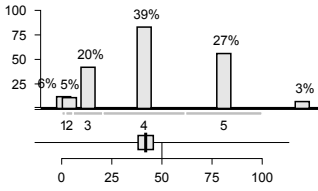
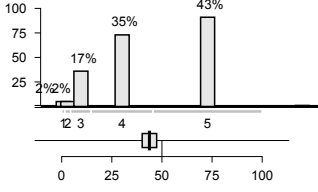
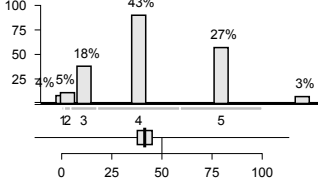
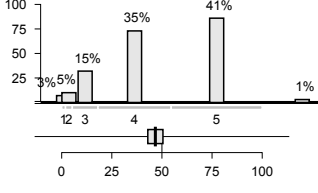
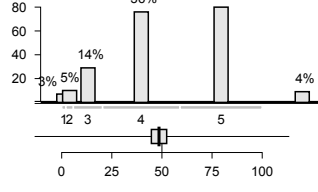
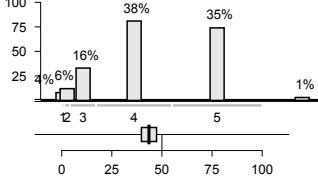
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	93%	4.46	n. s.	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	68%	3.74	+	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	71%	4.11	n. s.	→	4.52
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	75%	4.17	n. s.	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	77%	4.11	n. s.	k. V.	4.42



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	76%	4.17	n. s.	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	72%	4.00	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	83%	4.43	n. s.	↘	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	68%	4.09	n. s.	↘	4.52

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	84%	4.47	n. s.	↘	4.73
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	86%	4.49	n. s.	k. V.	4.76



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	82%	4.40	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	66%	4.02	–	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	78%	4.32	–	↘	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	70%	4.07	–	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	75%	4.25	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	74%	4.22	n. s.	→	4.55
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	73%	4.18	–	↘	4.64



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	59%	3.69	n. s.	k. V.	4.09
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	81%	4.42	n. s.	→	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	65%	4.03	–	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	89%	4.56	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	73%	4.10	–	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	87%	4.44	+	k. V.	4.61
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	67%	4.05	n. s.	k. V.	4.34

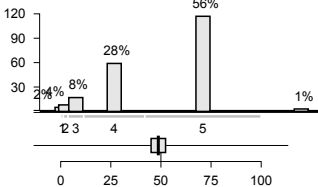
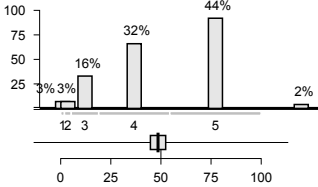
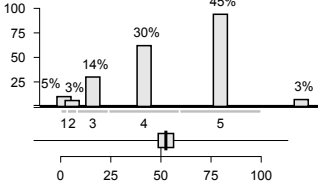


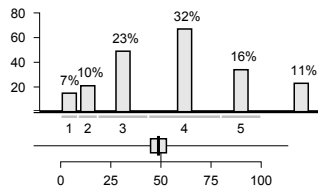
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	74%	4.24	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	55%	3.76	–	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	75%	4.32	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	75%	4.27	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	73%	4.25	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	61%	3.84	–	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	78%	4.35	n. s.	→	4.57

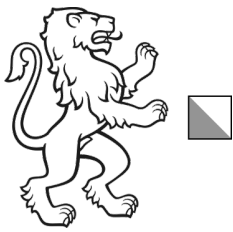


Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	54%	3.80	–	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			3	79%	4.26	n. s.	↘	4.58
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	77%	4.17	n. s.	↘	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			4	56%	3.70	n. s.	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	73%	4.25	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	55%	3.79	–	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			4	74%	4.25	n. s.	↘	4.58



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		4	84%	4.50	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	76%	4.29	n. s.	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		4	75%	4.29	n. s.	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		4	48%	3.58	n. s.	→	4.00



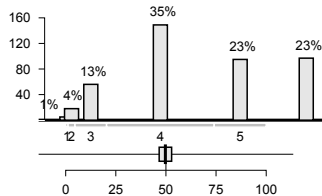
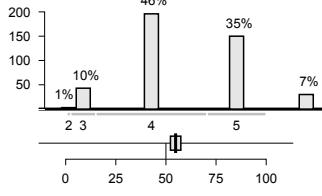
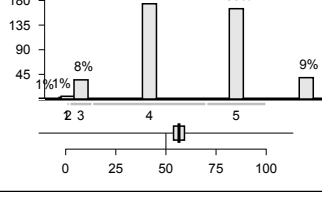
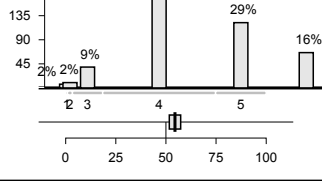
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oescher, Zollikon, Eltern

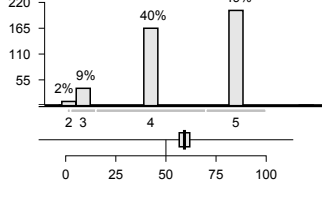
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 428**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	94%	4.60	+	↗	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	90%	4.46	+	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	61%	3.94	n. s.	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	83%	4.35	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	57%	3.90	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			5	63%	4.08	n. s.	k. V.	4.25

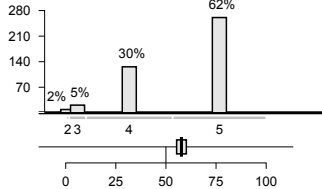
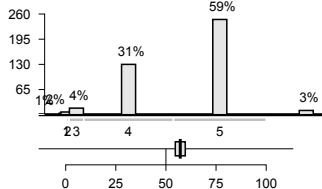
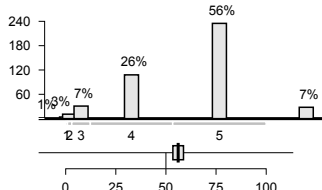
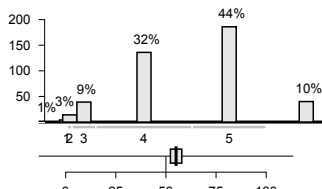
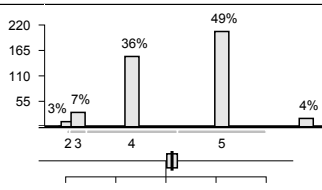
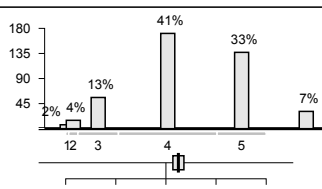
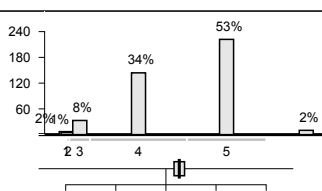


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		8	58%	4.06	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		5	82%	4.28	+	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		7	81%	4.34	+	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		6	71%	4.19	+	k. V.	4.32

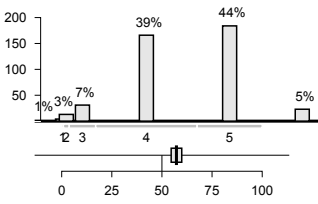
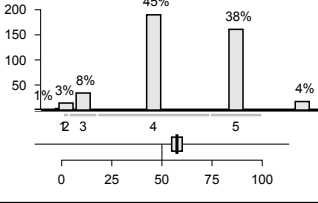
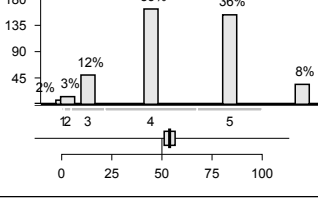
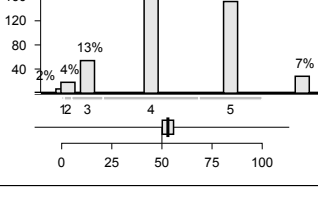
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

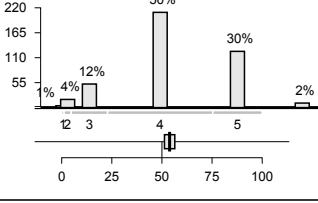
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		12	88%	4.40	+	↗	4.49



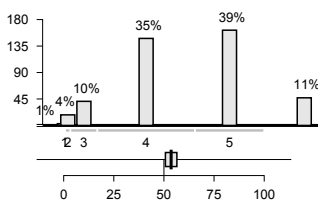
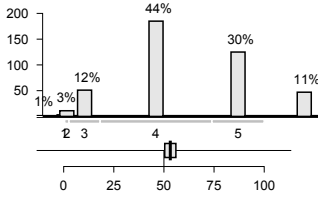
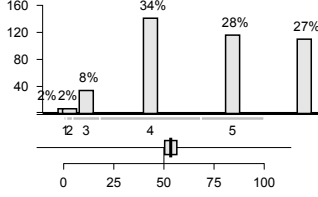
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		10	93%	4.58	+	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		13	91%	4.57	+	↗	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		11	82%	4.53	+	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		9	77%	4.38	+	↗	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		9	85%	4.45	+	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		11	74%	4.14	+	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		7	87%	4.46	+	k. V.	4.50

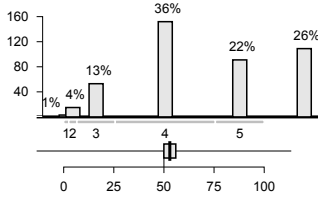
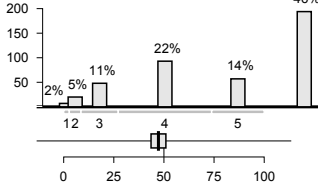


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		7	83%	4.36	+	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	84%	4.28	+	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		8	75%	4.24	+	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		11	74%	4.21	+	↗	4.35

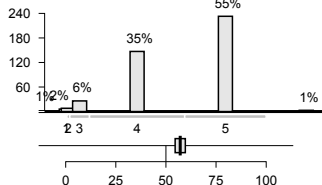
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		10	80%	4.12	+	k. V.	4.25

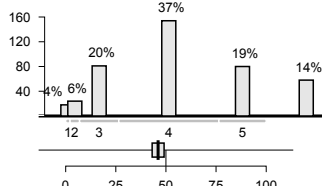


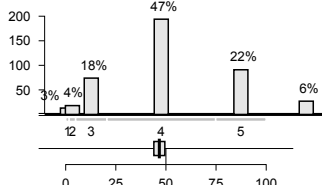
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	74%	4.30	+	↗	4.40	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		6	73%	4.17	+	↗	4.26	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		13	62%	4.25	+	↗	4.36	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		5	57%	4.06	n. s.	k. V.	4.29	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		9	36%	3.90	n. s.	k. V.	4.24	

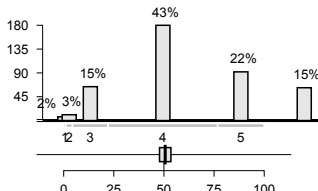
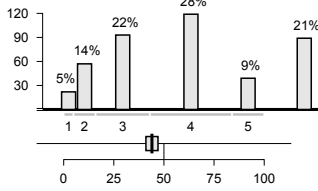


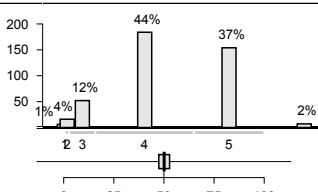
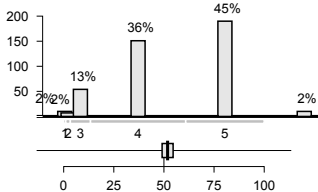
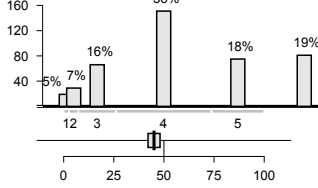
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		5	90%	4.49	+	→	4.52

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		13	56%	3.85	-	→	4.27

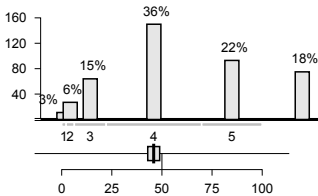
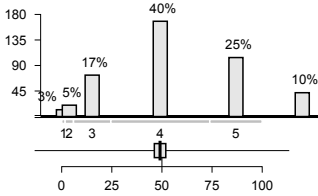
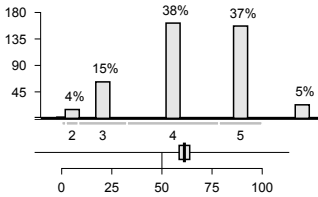
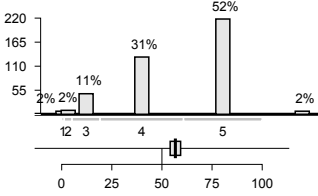
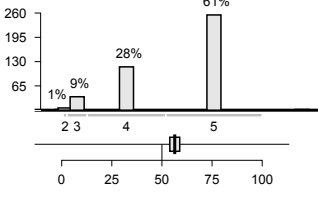
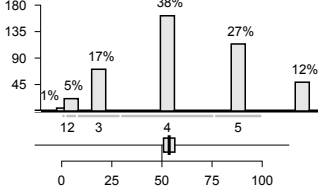
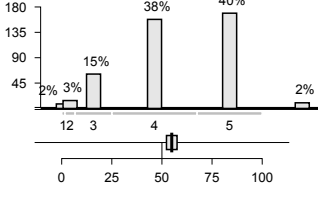
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		11	68%	3.97	-	↗	4.42



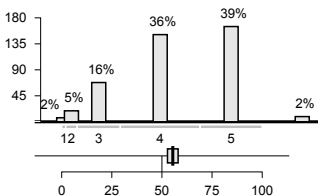
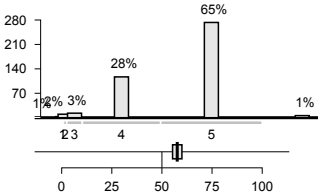
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		12	65%	4.03	n. s.	k. V.	4.34	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		9	38%	3.43	–	k. V.	3.99	

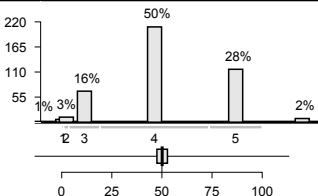
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		9	81%	4.23	n. s.	↗	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	81%	4.34	n. s.	↗	4.55	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		7	54%	3.85	–	k. V.	4.33	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		8	58%	4.00	-	↘	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		9	65%	4.00	n. s.	↗	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		7	76%	4.17	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		9	83%	4.41	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		11	89%	4.55	+	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		6	65%	4.02	+	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		8	78%	4.23	+	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		9	75%	4.18	+	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		6	92%	4.62	+	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		10	78%	4.09	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oescher, Zollikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 56**

Schulgemeinschaft																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>64%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	1	2%	4	18	32%	5	36	64%	keine Antwort	1	2%	0	96%	4.65	k. V.			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	1	2%																						
4	18	32%																						
5	36	64%																						
keine Antwort	1	2%																						
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	1	2%	4	24	43%	5	25	45%	keine Antwort	3	5%	0	88%	4.43	↗			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	1	2%																						
4	24	43%																						
5	25	45%																						
keine Antwort	3	5%																						
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	5	9%	4	32	57%	5	14	25%	keine Antwort	5	9%	0	82%	4.20	k. V.			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	5	9%																						
4	32	57%																						
5	14	25%																						
keine Antwort	5	9%																						
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>41%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	3	5%	4	28	50%	5	23	41%	keine Antwort	2	4%	0	91%	4.39	↗			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	3	5%																						
4	28	50%																						
5	23	41%																						
keine Antwort	2	4%																						
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	5	9%	4	25	45%	5	21	38%	keine Antwort	5	9%	0	82%	4.35	k. V.			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	5	9%																						
4	25	45%																						
5	21	38%																						
keine Antwort	5	9%																						
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	3	5%	3	14	25%	4	25	45%	5	12	21%	keine Antwort	2	4%	0	66%	3.87	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	3	5%																						
3	14	25%																						
4	25	45%																						
5	12	21%																						
keine Antwort	2	4%																						
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>18%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	2	4%	3	14	25%	4	26	46%	5	10	18%	keine Antwort	4	7%	0	64%	3.85	→
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	2	4%																						
3	14	25%																						
4	26	46%																						
5	10	18%																						
keine Antwort	4	7%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>33</td><td>59%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	21	38%	5	33	59%	2	2	4%	0	96%	4.61	↗			
Rating	Count	Percentage																			
4	21	38%																			
5	33	59%																			
2	2	4%																			
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>64%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	15	27%	5	36	64%	2	2	4%	0	91%	4.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	5%																			
4	15	27%																			
5	36	64%																			
2	2	4%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>48%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	23	41%	5	27	48%	2	3	5%	0	89%	4.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	5%																			
4	23	41%																			
5	27	48%																			
2	3	5%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...					

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>55%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	55%	4	36%	5	4%	1	91%	4.34	↗
Rating	Percentage																	
1	2%																	
2	4%																	
3	55%																	
4	36%																	
5	4%																	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>51%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	21	38%	5	28	51%	6	3	5%	1	89%	4.51	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	5%																						
4	21	38%																						
5	28	51%																						
6	3	5%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	23	42%	5	27	49%	6	1	2%	1	91%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	23	42%																						
5	27	49%																						
6	1	2%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>51%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	17	31%	5	28	51%	6	6	11%	1	82%	4.53	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	17	31%																						
5	28	51%																						
6	6	11%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	18%	4	33	60%	5	10	18%	6	2	4%	1	78%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	18%																						
4	33	60%																						
5	10	18%																						
6	2	4%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>56%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	17	31%	5	31	56%	6	5	9%	1	87%	4.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	4%																						
4	17	31%																						
5	31	56%																						
6	5	9%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	8	15%	4	32	58%	5	7	13%	6	7	13%	1	71%	3.95	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	8	15%																						
4	32	58%																						
5	7	13%																						
6	7	13%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	13%	4	24	44%	5	9	16%	6	14	25%	1	60%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	13%																						
4	24	44%																						
5	9	16%																						
6	14	25%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	4	7%	4	17	31%	5	27	49%	6	6	11%	1	80%	4.50	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	4	7%																						
4	17	31%																						
5	27	49%																						
6	6	11%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	11%	4	30	55%	5	13	24%	6	5	9%	1	78%	4.14	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	6	11%																						
4	30	55%																						
5	13	24%																						
6	5	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	23	42%	5	24	44%	6	6	11%	1	85%	4.47	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	4%																			
4	23	42%																			
5	24	44%																			
6	6	11%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	36 65% 8 15% 11 20% 3 4 5	1	85%	4.06	k. V.

Beurteilungspraxis																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>10</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>16</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	18%	4	22	40%	5	7	13%	6	16	29%	1	53%	3.91	→
Rating	Count	Percentage																			
3	10	18%																			
4	22	40%																			
5	7	13%																			
6	16	29%																			
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	13%	4	25	45%	5	11	20%	6	12	22%	1	65%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	13%																			
4	25	45%																			
5	11	20%																			
6	12	22%																			
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	26	47%	5	14	25%	6	10	18%	1	73%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	9%																			
4	26	47%																			
5	14	25%																			
6	10	18%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	76%	4.38	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	64%	4.31	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	53%	4.00	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	78%	4.37	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	75%	4.41	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	71%	4.33	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	44%	3.92	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	89%	4.53	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	80%	4.30	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	15	27%	4	22	40%	5	8	15%	keine Antwort	9	16%	1	55%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	15	27%																						
4	22	40%																						
5	8	15%																						
keine Antwort	9	16%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	35%	5	18	33%	keine Antwort	18	33%	1	67%	4.49	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	19	35%																						
5	18	33%																						
keine Antwort	18	33%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	15	27%	5	17	31%	keine Antwort	18	33%	1	58%	4.38	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	9%																						
4	15	27%																						
5	17	31%																						
keine Antwort	18	33%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	21	38%	5	16	29%	keine Antwort	13	24%	1	67%	4.30	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	9%																						
4	21	38%																						
5	16	29%																						
keine Antwort	13	24%																						

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	11	20%	4	15	27%	5	15	27%	keine Antwort	11	20%	1	55%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	11	20%																						
4	15	27%																						
5	15	27%																						
keine Antwort	11	20%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>17</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	13	24%	4	19	35%	5	4	7%	keine Antwort	17	31%	1	42%	3.66	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	13	24%																						
4	19	35%																						
5	4	7%																						
keine Antwort	17	31%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>51%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	3	5%	4	17	31%	5	28	51%	keine Antwort	5	9%	1	82%	4.51	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	3	5%																						
4	17	31%																						
5	28	51%																						
keine Antwort	5	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	9	16%	4	18	33%	5	18	33%	keine Antwort	8	15%	1	65%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	9	16%																						
4	18	33%																						
5	18	33%																						
keine Antwort	8	15%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	13%	4	22	40%	5	18	33%	keine Antwort	5	9%	1	73%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	13%																						
4	22	40%																						
5	18	33%																						
keine Antwort	5	9%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>15</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	11%	4	16	29%	5	16	29%	keine Antwort	15	27%	1	58%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	6	11%																						
4	16	29%																						
5	16	29%																						
keine Antwort	15	27%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	13%	4	20	36%	5	9	16%	keine Antwort	18	33%	1	53%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	13%																						
4	20	36%																						
5	9	16%																						
keine Antwort	18	33%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>20</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	11%	4	17	31%	5	12	22%	keine Antwort	20	36%	1	53%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	11%																						
4	17	31%																						
5	12	22%																						
keine Antwort	20	36%																						

Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>36%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	25	45%	5	20	36%	keine Antwort	6	11%	1	82%	4.36	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	7%																			
4	25	45%																			
5	20	36%																			
keine Antwort	6	11%																			
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>37</td><td>67%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	14	25%	5	37	67%	keine Antwort	14	25%	1	93%	4.65	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	7%																			
4	14	25%																			
5	37	67%																			
keine Antwort	14	25%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	82%	4.33	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	87%	4.38	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	78%	4.07	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	93%	4.53	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	82%	4.29	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	89%	4.49	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	91%	4.54	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	89%	4.45	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	82%	4.40	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	80%	4.30	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	73%	4.18	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	76%	4.31	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	64%	3.94	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	64%	3.92	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		1	69%	4.05	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		1	96%	4.53	↗



Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	20	36%	5	27	49%	6	3	5%	1	85%	4.47	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	9%																						
4	20	36%																						
5	27	49%																						
6	3	5%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	11%	4	22	40%	5	24	44%	6	3	5%	1	84%	4.39	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	11%																						
4	22	40%																						
5	24	44%																						
6	3	5%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	13%	4	19	35%	5	20	36%	6	8	15%	1	71%	4.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	13%																						
4	19	35%																						
5	20	36%																						
6	8	15%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	9	16%	4	27	49%	5	16	29%	6	2	4%	1	78%	4.14	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	9	16%																						
4	27	49%																						
5	16	29%																						
6	2	4%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	27	49%	5	16	29%	6	7	13%	1	78%	4.26	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	9%																						
4	27	49%																						
5	16	29%																						
6	7	13%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	13%	4	26	47%	5	15	27%	6	7	13%	1	75%	4.20	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	13%																						
4	26	47%																						
5	15	27%																						
6	7	13%																						
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	25	45%	5	22	40%	6	4	7%	1	85%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	25	45%																						
5	22	40%																						
6	4	7%																						
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	13%	4	22	40%	5	16	29%	6	9	16%	1	69%	4.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	13%																						
4	22	40%																						
5	16	29%																						
6	9	16%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	32	58%	5	16	29%	6	3	5%	1	87%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	32	58%																						
5	16	29%																						
6	3	5%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	15	27%	4	22	40%	5	7	13%	keine Antwort	7	13%	1	53%	3.68	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	15	27%																						
4	22	40%																						
5	7	13%																						
keine Antwort	7	13%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	9	16%	4	25	45%	5	14	25%	keine Antwort	4	7%	1	71%	4.05	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	9	16%																						
4	25	45%																						
5	14	25%																						
keine Antwort	4	7%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	4	7%	4	18	33%	5	31	56%	1	89%	4.51	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	4	7%																						
4	18	33%																						
5	31	56%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	15%	4	25	45%	5	21	38%	keine Antwort	1	2%	1	84%	4.28	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	15%																						
4	25	45%																						
5	21	38%																						
keine Antwort	1	2%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	35%	5	36	65%	1	100%	4.65	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	19	35%																						
5	36	65%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	4	23	42%	5	27	49%	keine Antwort	2	4%	1	91%	4.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	2	4%																						
4	23	42%																						
5	27	49%																						
keine Antwort	2	4%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	40 30 20 10 0 28 24 1 1 51% 44% 2% 2% 2 4 5 1 95% 4.42 ↗				



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	85%	4.40	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	82%	4.38	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		2	91%	4.43	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		2	83%	4.31	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		2	65%	4.11	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		2	65%	4.14	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		2	57%	4.06	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		2	72%	4.18	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		2	50%	3.96	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>19</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	17	31%	5	13	24%	6	19	35%	2	56%	4.27	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	9%																						
4	17	31%																						
5	13	24%																						
6	19	35%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	20	37%	5	20	37%	6	12	22%	2	74%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	20	37%																						
5	20	37%																						
6	12	22%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	24	44%	5	16	30%	6	9	17%	2	74%	4.28	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	7%																						
4	24	44%																						
5	16	30%																						
6	9	17%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	8	15%	4	23	43%	5	12	22%	6	10	19%	2	65%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	8	15%																						
4	23	43%																						
5	12	22%																						
6	10	19%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	19	35%	4	19	35%	5	12	22%	6	3	6%	2	57%	3.79	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	19	35%																						
4	19	35%																						
5	12	22%																						
6	3	6%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	13	24%	4	16	30%	5	13	24%	6	11	20%	2	54%	3.97	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	13	24%																						
4	16	30%																						
5	13	24%																						
6	11	20%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung Gesamtmaßnahmen																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	6%	4	30	56%	5	17	31%	keine Antwort	4	7%	2	87%	4.30	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
3	3	6%																			
4	30	56%																			
5	17	31%																			
keine Antwort	4	7%																			



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	19	35%	5	28	52%	6	3	6%	2	87%	4.51	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	19	35%																						
5	28	52%																						
6	3	6%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	30	56%	5	19	35%	6	3	6%	2	91%	4.35	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	4%																						
4	30	56%																						
5	19	35%																						
6	3	6%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	29	54%	5	20	37%	6	4	7%	2	91%	4.39	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	29	54%																						
5	20	37%																						
6	4	7%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	19	35%	5	29	54%	6	1	2%	2	89%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	7%																						
4	19	35%																						
5	29	54%																						
6	1	2%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	5	9%	4	32	59%	5	15	28%	6	1	2%	2	87%	4.19	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	5	9%																						
4	32	59%																						
5	15	28%																						
6	1	2%																						

Anhang

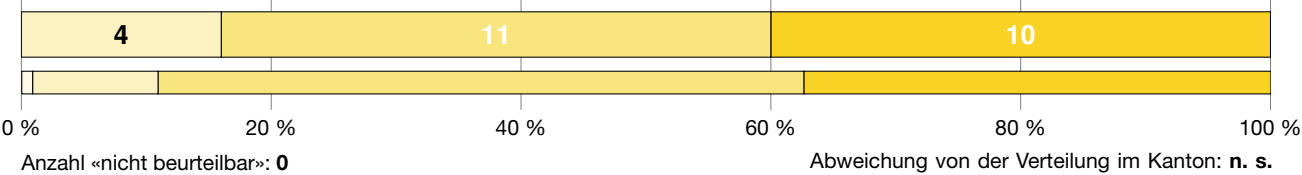
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

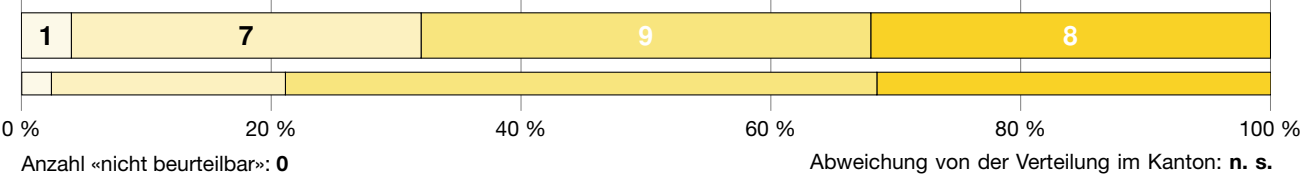


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



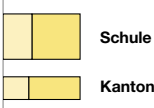
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

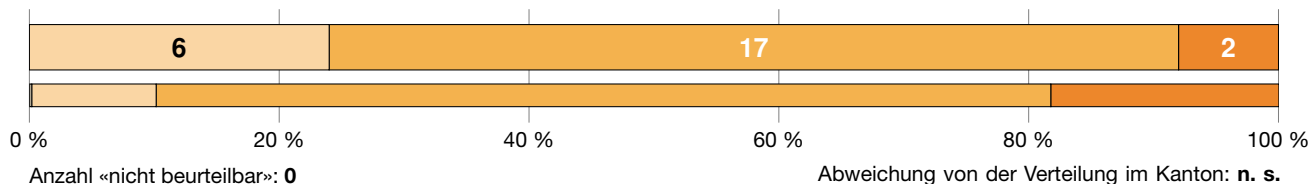
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

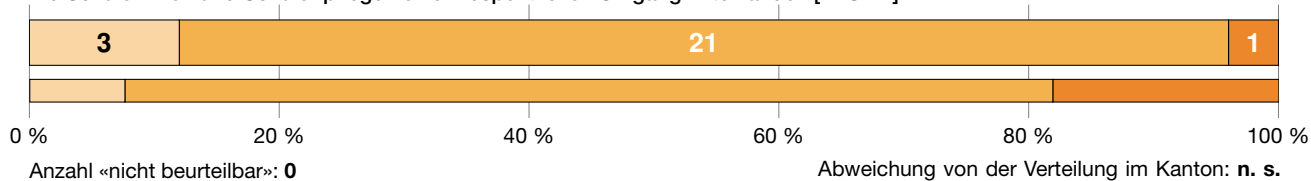


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

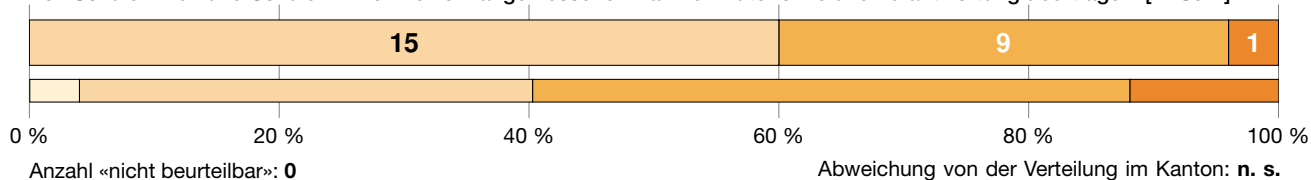
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



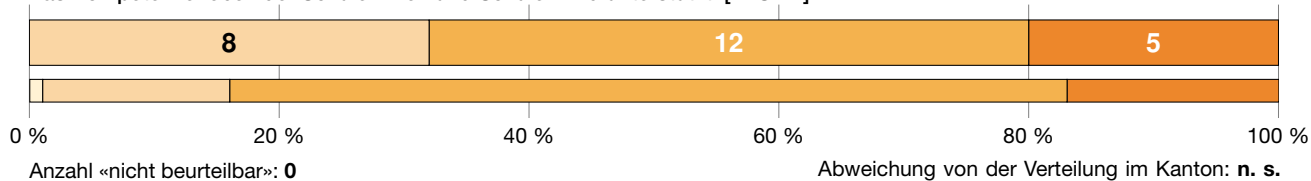
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



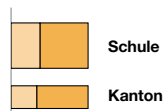
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

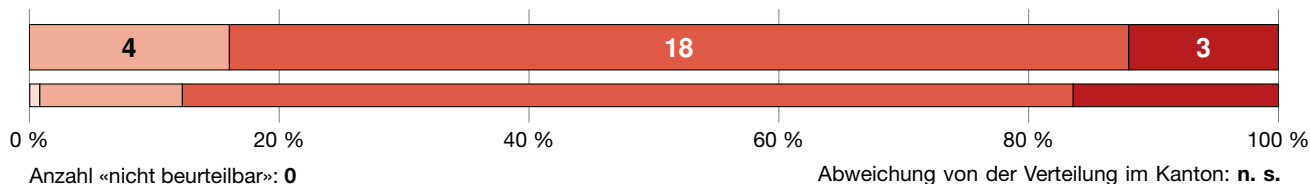
Verteilung



Zeichenerklärung

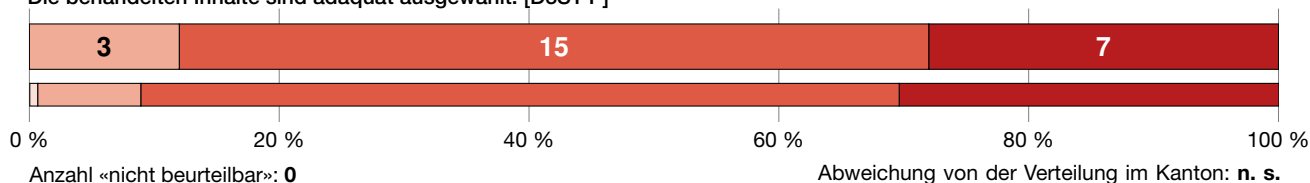
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

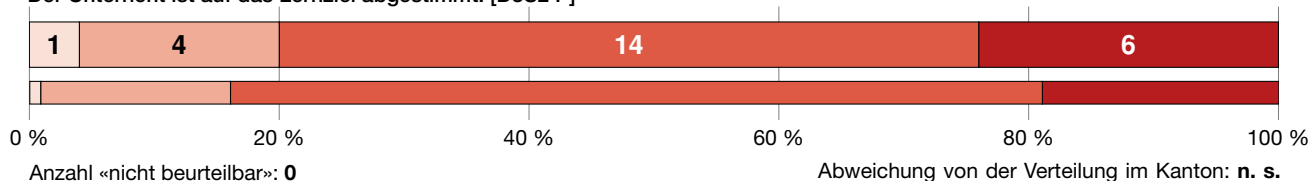


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

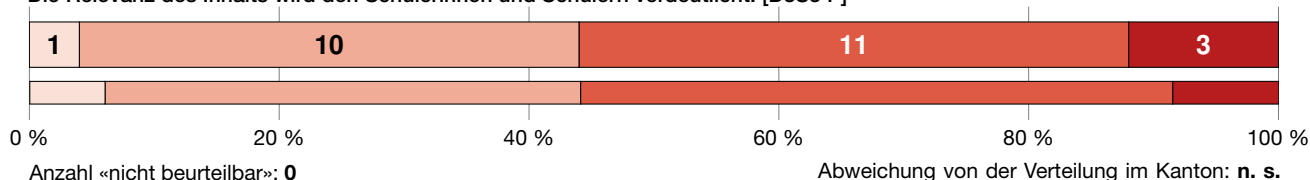
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



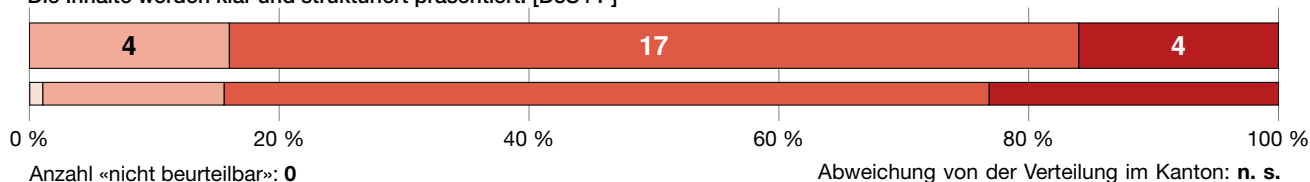
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



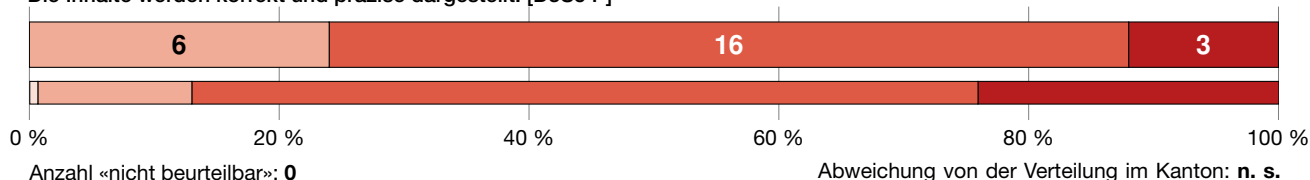
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



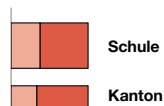
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

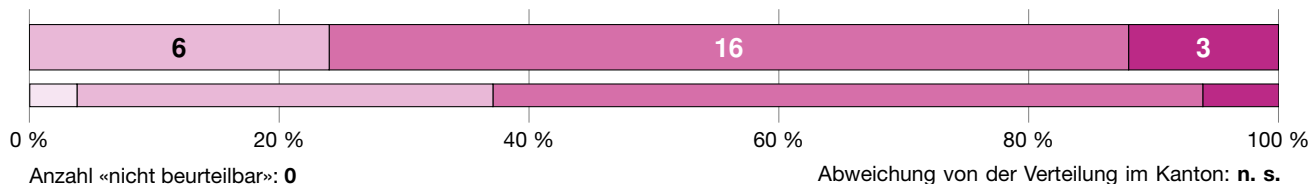
Verteilung



Zeichenerklärung

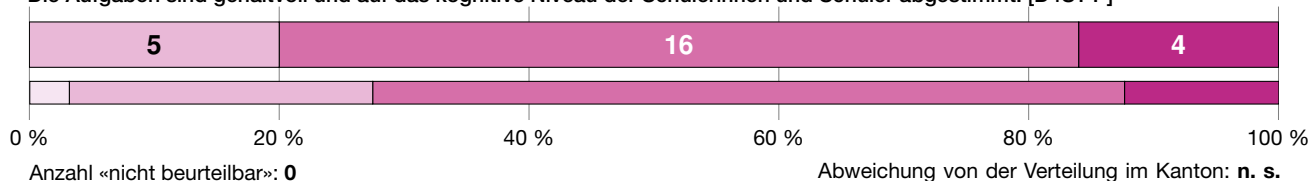
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

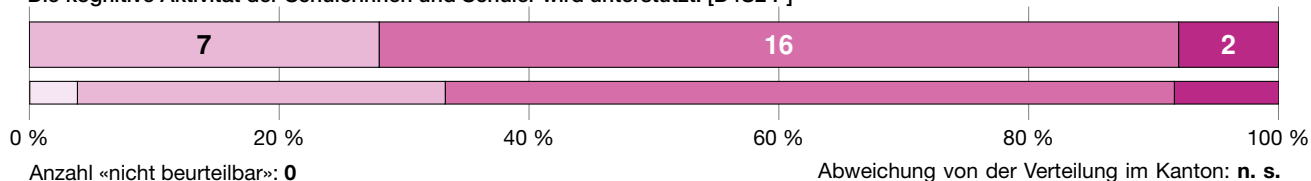


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

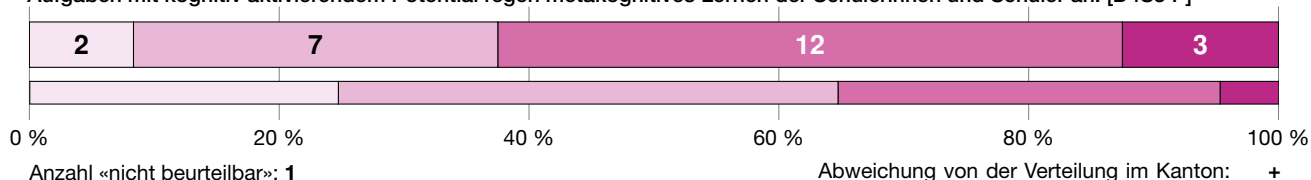
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



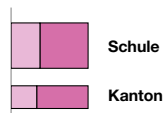
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

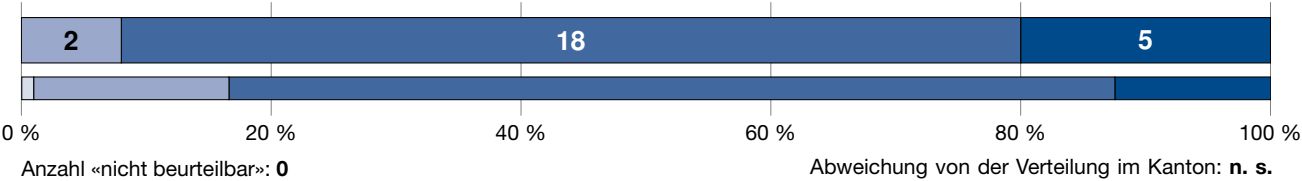
Verteilung



Zeichenerklärung

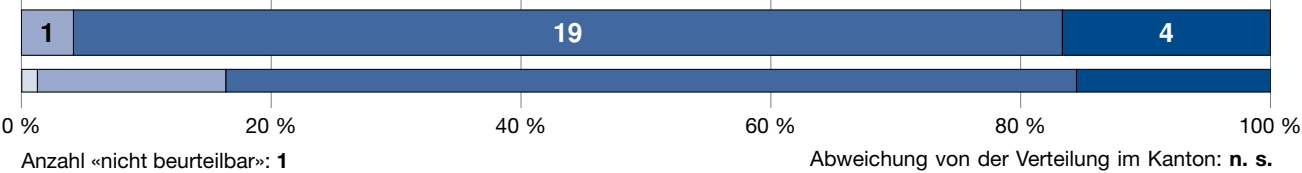
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

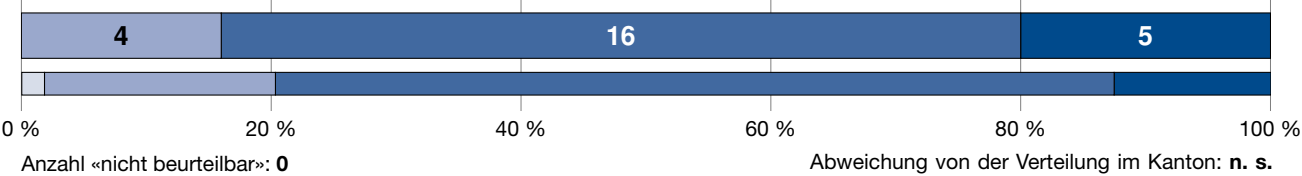


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



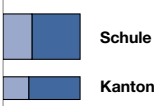
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

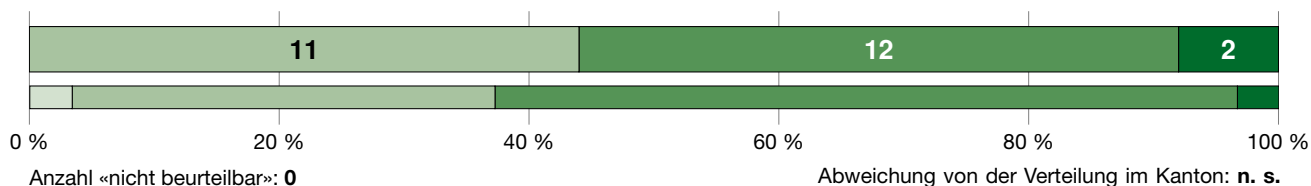
Verteilung



Zeichenerklärung

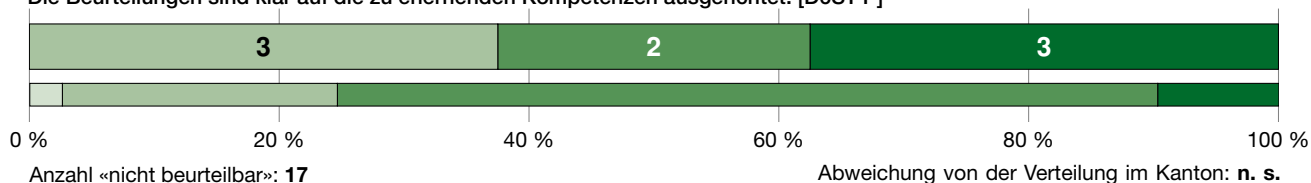
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

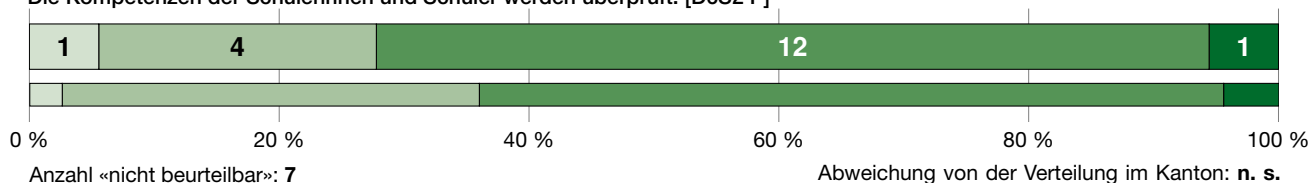


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

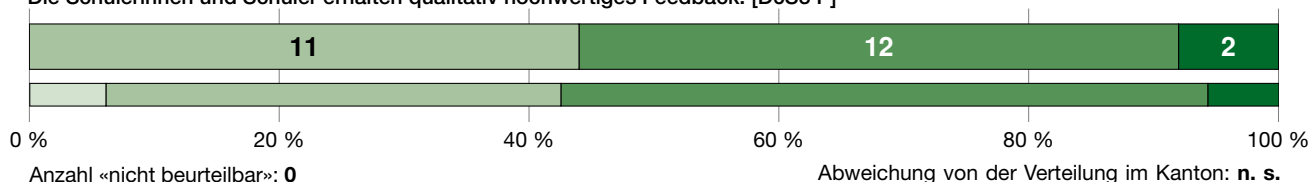
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



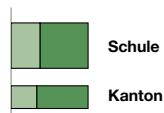
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

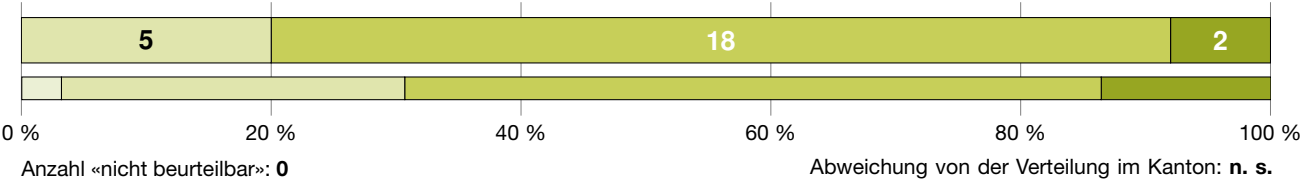
Verteilung



Zeichenerklärung

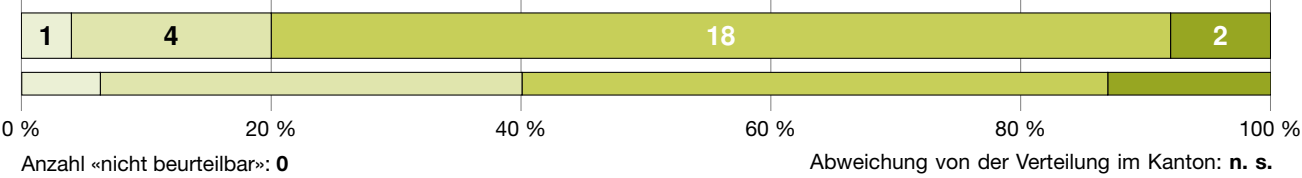
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

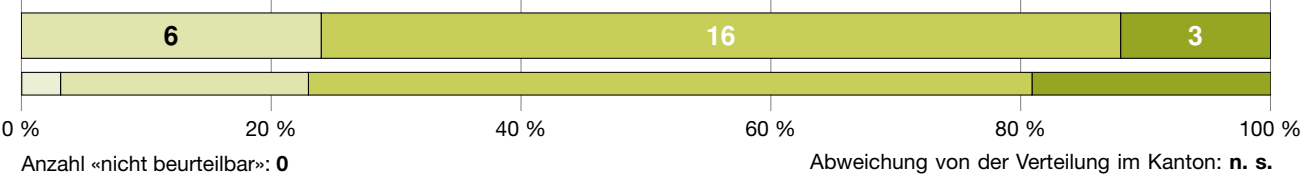


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



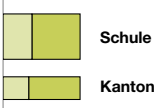
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>